



**MIT RADTOURENPROGRAMM**  
IN KOOPERATION MIT DER AOK RHEINLAND/HAMBURG  
**TOUREN BIS FEBRUAR 2012**



## MOBILITÄT IM ALLTAG flexibel bleiben

**CARSHARING**  
Auto zum Abgewöhnen vom Auto

**RADVERKEHR FÖRDERN**  
Eimsbüttel legt vor



# Ab auf die STRASSE!

Sicher Rad fahren auf der Fahrbahn.

**UNTERSTÜTZEN SIE DIE KAMPAGNE!**  
Helfen Sie dem ADFC, die Kampagne »Ab auf die Straße!« für selbstbewusstes und sicheres Radfahren auf der Fahrbahn noch stärker in die Öffentlichkeit – auf die Straße – zu bringen. Spenden Sie!

**Spendenkonto:**  
ADFC Hamburg  
Kto.-Nr.: 148 809 201  
Postbank Hamburg  
(BLZ 200 100 20)

Bitte geben Sie im Betreff als Verwendungszweck Ihren Namen und Ihre Adresse an. Die Spenden sind steuerlich absetzbar, wir schicken Ihnen eine Spendenbescheinigung zu.

[www.hamburg.adfc.de/abaufdiestrasse](http://www.hamburg.adfc.de/abaufdiestrasse)

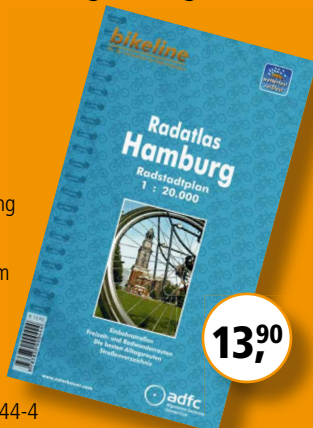
## Immer gut ankommen!

Ob Sie einmalig eine bestimmte Strecke mit dem Fahrrad zurücklegen oder ob Sie eine Route für den täglichen Weg zur Arbeit suchen: Der **ADFC-Radatlas Hamburg** zeigt Ihnen einen attraktiven Weg – er bildet die gesamte Stadt und einige Randgebiete ab.

Maßstab 1:20.000  
lamiert, Spiralbindung  
ca. 194 Seiten  
Format: 12 cm x 22 cm  
Maße aufgeklappt:  
23,6 cm x 22 cm  
Verlag: Esterbauer

ISBN: 978-3-85000-044-4

4. überarbeitete Auflage 2010



13,90

**TRENGA DE**  
BICYCLES

Direktvertrieb unter [www.Trenga.DE](http://www.Trenga.DE)

53°N 27' 17"  
10°E 00' 13"  
In Hamburg gebaut

Weltweit im Einsatz  
19°S 14' 25"  
46°E 14' 17"



Antananarivo,  
Madagaskar



**Fahrrad center**  
HARBURG · BUCHHOLZ

Trenga DE Factory Stores

Fahrrad Center Harburg  
Großmoordamm 63-67  
21079 Hamburg  
Telefon 040/3231001-0

Fahrrad Center Buchholz  
Innungstraße 2  
21244 Buchholz  
Telefon 04181/3606-0

Ab März feiern wir unser  
30-jähriges Jubiläum.  
Besuchen Sie uns am 6. März  
auf der ADFC-Messe.  
[www.FahrradCenter.de](http://www.FahrradCenter.de)



## Infoladen Ohlsdorf geht baden

Klein, aber fein: 18 Jahre lang informierten Aktive des ADFC zweimal in der Woche ratsuchende Radfahrer im kleinsten Laden der Stadt. Jetzt schließt der sechs qm kleine Infoladen Ohlsdorf endgültig seine Tür. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle, die hier in Ihrer Freizeit mit Hingabe daran gearbeitet haben, das Fahrrad und den ADFC bekannt und beliebt zu machen!

Seit August 2010 ist der Laden bereits geschlossen. Ein Wasserschaden hatte Infomaterial und Möbel durchnässt. Schnell bildete sich Schimmel. Seitdem war die Frage, wie es weitergehen soll.

Jetzt hat der Vorstand sich entschlossen, den Laden nicht wieder zu eröffnen. Alle Möbel, Bücher und Karten neu zu beschaffen, hätte den ADFC ca. 2000 € gekostet. Welchen Teil davon der Verein noch als Schadensersatz erhält, steht nicht fest. Für kompetente Beratung müssten zusätzlich ein Computer und ein Internetanschluss her.

Die Zahl der Besucher und verkauften Fahrradkarten reichen aus Sicht des Vorstands für diese Investition in einen kleinen, dezentralen Anlaufpunkt nicht aus. Ursprünglich war der Laden in Ohlsdorf als Ergänzung zur weit im Westen gelegenen Geschäftsstelle in Altona gegründet worden. Heute hat der ADFC seine Heimat zentral in St. Georg.

Nur feste Öffnungszeiten gibt es dort nicht. Jetzt muss der Vorstand also Wege finden, Mitgliedern und Interessierten den persönlichen Kontakt zum ADFC HH zu ermöglichen.

redaktion@hamburg.adfc.de

Diese RadCity enthält in der Mitte das Radtourenangebot des ADFC Hamburg bis Februar 2012. Wir empfehlen also, das Heft aufzubewahren, wenn Sie vielleicht an einer unserer geführten Touren teilnehmen möchten.



**3·2011**  
Juni/Juli

## INHALT

	Schwerpunkt: Alltagsmobilität
06	Aktive Klarinette – Hamburger Symphoniker
07	Rad fahren, fit werden und gewinnen – Mit dem Rad zur Arbeit
08	Für die Umwelt und das Sparschwein – Carsharing
12	Wer den Wal hat – Vortragsreisender per Rad
13	<b>RADTOURENPROGRAMM</b>
21	Helmpropagandisten
22	Bis der Arzt kommt – Fahrradförderung im Krankenhaus Barmbek
24	Fahrradstadt Eimsbüttel
26	»Ab auf die Straße« – ADFC-Kampagne nimmt Fahrt auf
	<b>STÄNDIGE RUBRIKEN</b>
04	Kurzfutter
27	Kolumne: Stau im Kopf
28	Adressen/Fördermitglieder
29	Impressum
29	Briefe
30	Themenabende beim ADFC – wieder in RadCity 4/2011
30	Rätsel



**Das Venom AL**  
ist der ultimative  
Renner von KMX.  
Mit optimiertem Alu-  
Rahmen, besten  
Komponenten und  
einem interessanten  
Preis.



NEU im Liegeradstudio  
ab 1699,00 Euro + Transport

## Die Wohltat für Ihre Wirbelsäule

Platz nehmen, losfahren, lächeln.

Wir sind umgezogen!

**ICE Vortex**  
Das edle Vortex setzt in fast jeder  
Hinsicht neue Maßstäbe.  
Leicht, schnell wie der Wind,  
hochwertige Ausstattung adaptiert  
auf einen wunderschönen,  
leicht faltbaren Rahmen einer  
der renommiertesten und ältesten  
Trike-Schmieden.

HighTech in allerfeinster Qualität  
ab 3.290,00 Euro



**Liegeradstudio**

HP VELOTECHNIK, TRAI, FLUX, ICletta, KMX Karts, HASEbikes, NIHOLA Transporträder, Winora eBikes  
Osdorfer Landstr. 245a - 22549 Hamburg - Telefon 040 395 285 - [www.liegeradstudio.de](http://www.liegeradstudio.de)

## Liegeradstammtisch

Seit Jahren treffen sich Hamburger Liegeradbegeisterte zum monatlichen Stammtisch. Außer Klönschnack und Fachsimelei kommt es zu mancher Probefahrt. Dies wird nun etwas schwieriger, bietet doch der neue Treffpunkt dafür nicht mehr so gute Möglichkeiten. Alles andere bleibt aber auch am neuen Ort wie gehabt.

Die Gruppe ist offen für alle, die sich fürs Liegerad interessieren. Jeden ersten Mittwoch im Monat ab 19 Uhr im Cafe Sternchance, Schröderstiftstr. 7. <http://www.sternchance.de>

## Praktikantin aus Kanada

Im Juni und Juli erhalten die drei hauptamtlichen MitarbeiterInnen des ADFC Unterstützung. Tara Smedbøl studiert in Waterloo, Ontario, und hat ein Stipendium vom Deutschen Akademischen Auslandsdienst für ein Praktikum in Hamburg. Dieses möchte sie beim ADFC absolvieren. Normalerweise können wir keine Praktikanten beschäftigen, weil dafür weder Zeit noch Geld zur Verfügung stehen. Für Tara machen wir gerne eine Ausnahme, denn sie bringt viel Arbeitserfahrung und Vorwissen aus Ihrem Studium der Wirtschaft (Schwerpunkt Umweltfragen) und Germanistik mit und möchte später im Bereich nachhaltiger Verkehr arbeiten. Herzlich Willkommen, Tara!

## Fahrrad-Sternfahrt am 19. Juni

Nabu, Hamburger Forum, ADFC, VCD, Haus am Schüberg und die Naturfreunde Hamburg rufen zur Fahrrad-Sternfahrt auf. Es sind noch viele zu überzeugen, dass die Übermotorisierung weder gut ist für ein menschengerechtes Leben in der Stadt, noch für das Klima, noch für die schrumpfenden Energie-Reserven.

Hamburg trägt den Titel »Europäische Umwelthauptstadt 2011« und soll damit klimapolitisch auch als Vorbild für andere europäische Städte dienen. Weder Stadt noch Metropolregion erfüllen die Erwartungen in der Verkehrspolitik. Während andere Großstädte moderne Stadtbahnen einführen, verhindern in Hamburg rückwärtsgewandte Vorstellungen die Umsetzung der vorhandenen Planungen.

Während Städte wie Kopenhagen und Amsterdam den Radverkehr als entscheidende Basis für eine umwelt- und menschengerechte Mobilität begreifen und ausbauen, tritt Hamburg trotz hoher Ansprüche auf der Stelle.

Weitere Infos und Routenplan (siehe auch Seite 20): <http://www.hamburg.adfc.de/freizeit/veranstaltungen/fahrradsternfahrt/>

## Diskussion und Demonstration

Am **21. Juni 2011** findet in der Geschäftsstelle des ADFC Hamburg, Koppel 34-36, 20099 Hamburg, eine **Diskussionsveranstaltung** zum Thema der Kampagne »Ab auf die Straße!

Sicher Rad fahren auf der Fahrbahn« statt, zu der alle Mitglieder des ADFC herzlich eingeladen sind. Die Moderation übernimmt Johannes Ruppel. Beginn: 19 Uhr. Einlass: ab 18.45 Uhr.

Schon am **15. Juni** gibt es die **Fahrrad-Demonstration** zur Kampagne. Rad fahren auf der Straße steht 2011 bei uns im Mittelpunkt. Los geht es am um 18 Uhr am S-Bahnhof Sternschanze. Dort wird die Demo auch enden. Wir wollen deutlich machen, dass Radverkehr in vielen Fällen auf die Fahrbahn – im Mischverkehr oder auf Radfahrstreifen – gehört. Kommt zahlreich! [www.hamburg.adfc.de/abaufdiestrasse](http://www.hamburg.adfc.de/abaufdiestrasse) (siehe auch Seite 26)

Ab auf die  
**STRASSE!**  
Sicher Rad fahren auf der Fahrbahn.  
EINE KAMPAGNE DES ADFC HAMBURG

## LINK DES MONATS: RADFAHRSTREIFEN BEFREIT



New York setzt umfangreich auf Radfahrstreifen, die dann auch gerne von Autos zum Halten und Parken missbraucht werden. Die Bicycle Clown Brigade weist in freundlicher Weise auf den eigentlichen Zweck der Streifen hin. Fehlplatzierte Autos werden lautstark beklagt und freie Bike Lanes überschwänglich gepriesen.

Eine freundliche Aktion zu einem eigentlich unfreundlichen Verhalten.

<http://www.streetfilms.org/clowns-liberate-bike-lanes/>

Unsere Serie mit Links des Monats finden Sie auch online. Dort lassen sich die Links bequem anklicken. [www.hamburg.adfc.de](http://www.hamburg.adfc.de) --> RadCity --> Link des Monats

## Fortschreibung der PLAST 9

Die Planungshinweise für Stadtstraßen in Hamburg – Teil 9, Anlagen des Radverkehrs (PlaSt 9) werden überarbeitet. Aufgrund der StVO-Novelle von 2009 und der neuen Empfehlungen für Radverkehrsanlagen (ERA 2010) ist das notwendig.



Die PlaSt 9 verweisen nun auf die ERA und empfehlen, dass die zuständigen Dienststellen sich damit ausstatten. Betont wird, dass die Verkehrsräume nach den Vorgaben der ERA auszuwählen sind: Radwege nur noch da, wo es aus Gründen der Verkehrssicherheit und des Verkehrsflusses notwendig ist und wo außerdem die Maße für Rad- und Fußgängerverkehrsanlagen eingehalten werden können.

Allgemein gilt: Je niedriger die Autoverkehrsichte und die gefahrene Geschwindigkeit, desto eher kommt eine Führung auf der Fahrbahn in Frage. Die ERA empfehlen Radfahrstreifen besonders an Straßen mit vielen Kreuzungen, Einmündungen oder Grundstückseinfahrten sowie bei starkem Gefälle.

Die Planungshinweise für Stadtstraßen (PlaSt) enthalten einheitliche Entwurfsrichtlinien für die Stadt Hamburg, die unter anderem aufgrund der Richtlinien der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen erarbeitet wurden. Sie werden durch Entwurfsrichtlinien (ER) ergänzt, die weitere Vorgaben zu Materialien und Bautechnik enthalten.

PlaSt 9: <http://www.hamburg.de/contentblob/2510506/data/plast9-ausg-2000.pdf>  
Behördenbrief zur Fortschreibung der PlaSt 9: <http://www.hamburg.de/contentblob/2695554/data/vorabinformation-zur-plast9-fortschreibung.pdf>



# Stadtentwicklung

In der RadCity 3/2010 diskutierten Dirk Lau und Dirk Pfaue über die »Bündnisfähigkeit des ADFC«. Dirk Lau regte an, mit Gruppen zusammen zu arbeiten, die sich ebenfalls für eine ökologische, nachhaltige Stadtentwicklung einsetzen, wie zum Beispiel die Recht-auf-Stadt-Bewegung.

Welche Strategien, Mechanismen und Entwicklungen gibt es in der Quartiersentwicklung? Dieser Frage geht der Journalist Christoph Twickel in einem neuen Buch nach.

»Die Botschaft ist klar: Man will wirtschaftlich potente Einwohner anlocken und ärmere Bevölkerungsgruppen fernhalten. Nicht die real existierende Stadtbevölkerung und ihr Bedarf sind der Maßstab politischen Handelns, sondern das Ziel, den Stadtraum attraktiv für Investitions- und Wohnortentscheidungen der anvisierten Klientel zu machen«.

Twickel sieht eine Umverteilung aus Mitteln des Gemeinwesens in Richtung privater Kleinanleger: Die Stadt bürgt mit Mietpreisgarantien – das Risiko der privaten Investition wird verstaatlicht.

Der Autor zeigt, warum auch die Große Bergstraße ihren Wert hat, warum nicht für jeden der gentrifizierte »Branchenmix aus Feinkostläden, Biosupermärkten, Kinderboutiquen, Frisuren und kleinen, feinen Bistros« geeignet ist.

Heute sind viele Akteure aus dem Kultur- und Szene-Bereich selbst zu weichen Standortfaktoren geworden. Sie schaffen das bunte Flair, das jene anzieht, die erstere nicht wollen. Einige nutzen das für ihre eigene Lobbypolitik und andere setzen sich mit dieser unfreiwilligen Rolle kritisch auseinander. Ein Aktivist der Komm-in-die-Gänge-Initiative: »Wir wollten unter anderem Strategien entwickeln, wie wir es schaffen, als Künstler oder Kreative nicht immer nur Pioniere für einen Aufwertungsprozess oder eine Imageverbesserung von Orten zu sein«.

Die Unterschiedlichkeit von Menschen und Lebensweisen ist die Keimzelle einer lebendigen Stadt. Das haben auch Politik und Investoren begriffen. Mit Hilfe von Eventagenturen werden scheinbar kreative Nutzungen öffentlicher Räume (Hafency, Frappant-Gebäude) inszeniert, um für ansonsten ebensterile Bauprojekte zu werben.

Die Bürgerbeteiligung an der Quartiersentwicklung bietet nur wenige Möglichkeiten. Die öffentliche Hand zieht sich zurück. So verkommt ein Gebiet oder ein Gebäudekomplex so weit, dass irgendwann der Investor Ikea als »Heilsbringer« daherkommt. Und der Wert von Grundstücken und Gebäuden bemisst sich irgendwann nicht mehr am heutigen Wert sondern an dem in der Zukunft erzielbaren. Alles um den »Ankermieter« herum muss homogenisiert werden. Unerwünschte

Personengruppen, Einrichtungen der Subkultur usw. gilt es dann zu vertreiben.

Kein Buch ganz direkt zu den ureigsten ADFC-Themen. Aber interessante Lektüre für den Blick darüber hinaus.

Christoph Twickel: Gentrifidingsbums – oder eine Stadt für alle.

Nautilus, 2. Auflage 2011,

Broschur, 128 Seiten

€ (D) 9,90

## Radtouren und Workshop

### Vom Abenteuer zum Alltag



Der ADFC Hamburg führt in 2011 ein aus drei Bausteinen bestehendes Projekt durch. Es wird finanziell unterstützt von der norddeutschen Stiftung Umwelt und Entwicklung (NUE).

Unter dem Motto »Vom Abenteuer zum Alltag« richten wir uns an alle, die gern täglich mit dem Rad fahren möchten, sich das aber im Großstadtdschungel von Hamburg (noch) nicht trauen. Darum geben wir vor Ort praktische Tipps und Hilfestellungen zum sicheren Radfahren. Fahren Sie mit uns einmal um die Alster. Wir zeigen Ihnen, wie Sie sich sicher im Straßenverkehr fortbewegen können und Sie sammeln Erfahrungen in den unterschiedlichsten Situationen. Außerdem geben wir Ihnen Anregungen, wie Sie ruhige und attraktive Strecken finden können.

Wir planen Radtouren mit Politikern und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Hamburger Verwaltung. Dabei bietet sich Ihnen die Gelegenheit, Ihre alltäglichen Probleme mit den Profis zu diskutieren. Diese Tour wird mehrmals angeboten.

Zum Auftakt laden wir zu einem Workshop ein. Wir wollen gemeinsam mit Ihnen Ideen sammeln, wie jeder einzelne konkret zu einer Verbesserung des Fahrradklimas in unserer Stadt beitragen kann. Da wir gezielt auch diejenigen ansprechen wollen, die das Fahrrad bisher im Alltag noch nicht so häufig benutzen, bitten wir Sie, Freunde, Kollegen und Nachbarn von diesem Termin zu informieren. Die Radtouren selbst finden nach den Sommerferien statt.

Für das gesamte Projekt wird der ADFC Hamburg durch die norddeutsche Stiftung Umwelt und Entwicklung (NUE) finanziell unterstützt.

## Workshop

24. Juni, 19 Uhr, Geschäftsstelle ADFC Hamburg, Koppel 34–36 Hamburgs Bürger rauf aufs Rad«

Was kann jeder einzelne zur Verbesserung des Fahrradsystems beitragen?

Die genauen Termine und Startpunkte der Radtouren (August, September und Oktober) finden Sie in der nächsten Ausgabe der RadCity und auf unserer Internetseite.





# Aktive Klarinette

Mit dem Rad zur Probe – Musiker der Hamburger Symphoniker fahren Rad



Laeiszhalle, am Sonntagabend, Bruckners vierte Sinfonie, oder lieber Symphonie, denn es spielen die Hamburger Symphoniker. Elegant schwarz gekleidete Damen und Herren, die ihren funkelnden Instrumenten leidenschaftlich romantische Klänge entlocken.

Wer würde vermuten, dass sich unter ihnen viele leidenschaftliche Radfahrer und Radfahrerinnen befinden? – Doch genau so ist es: ein Viertel des rund siebzigköpfigen Orchesters kommt häufig mit dem Rad zu den Proben, einige wenige sogar zu den Auftritten. Der Arbeitsalltag eines Orchestermusikers ist natürlich etwas anders angelegt als jener eines Verwaltungsangestellten. Manchmal wird auch zweimal an einem Tag geprobt und die Auftritts- und Probenorte wechseln häufig. So kommt das Fahrrad den Musikern mit seiner Flexibilität sehr entgegen.

**Aktive Klarinette** Unter ihnen ist auch der Klarinetist Herbert Rönneburg, ADFC-Aktiver und passionierter Reiseradler. Vor einigen Jahren »outete« er sich im Orchester als ADFCler und ist seitdem Ansprechpartner für alles rund ums Rad. Im vergangenen Jahr ergriff er erstmals die Initiative, möglichst viele Symphoniker für die Teilnahme an »Mit dem Rad zur Arbeit« zu bewegen. 13 machten mit, darunter auch der damalige Gast-Dirigent Ulrich

Windfuhr, der sogar durch ganz Deutschland mit Bahn und Birdy fährt. Die Teams traten unter so inspirierten Namen wie »Holzflüsterer« oder »Sturmbräusen« an und erfüllten die Vorgaben mit Bravour.

**Normal** Für einige der Musiker war die Teilnahme an MdRzA eher so etwas wie eine »gute Tat«, da sie ohnehin mit dem Rad gekommen wären und den Ansporn nicht brauchten. Der Kontrabassist aus Pinneberg hat sein Instrument am Probenort und fährt die Strecke ausschließlich per Rad, ebenso der Pedelec-Fahrer, der sogar aus einem kleinen Ort noch hinter Ahrensburg anreist. Es gibt auch »Hardcore«-Radler im Orchester, die grundsätzlich alles mit dem Rad machen. Viele andere wurden jedoch durch die ADFC-Initiative inspiriert, einmal mehr aufs Rad zu steigen.

**Steigerung** So gelang es Herbert Rönneburg in diesem Jahr sogar, 18 Musiker für die Aktion zu gewinnen. Sie mussten allerdings auch nur »ja« sagen, denn der Klarinetist hat Spaß daran, die Radfahraktivitäten im Orchester zu organisieren und bereitet alles perfekt vor. »Ich war elf Jahre im Orchestervorstand und hatte nun Zeit für ein neues Betätigungsfeld«, schmunzelt er. Eine gute Entscheidung, denke ich und nehme mir vor, häufiger ein Konzert der Hamburger Symphoniker zu besuchen – oder ihre Aktivitäten zumindest auf Facebook zu verfolgen.



Ulrich Windfuhr, Sommerdirigent im Jahr 2010, macht immer B&B (Bahn und Birdy), wenn er seine über die Republik verteilten Termine wahr nimmt.



14 Kollegen der Hamburger Symphoniker nahmen im letzten Jahr an der Aktion »mit dem Rad zur Arbeit« teil. Einige haben sich zum Gruppenfoto vor der Hamburger Laeiszhalle versammelt. In diesem Jahr sind es schon 18 Musiker, die sich für den Weg zur Arbeit aufs Rad schwingen.

Amrey Depenau

<http://www.hamburgersymphoniker.de/index.htm>



# Rad fahren, fit werden und gewinnen



Bereits zum neunten Mal veranstalten die Gesundheitskasse AOK und der ADFC in diesem Jahr die Mitmach-Aktion »Mit dem Rad zur Arbeit«.

Durch diese Aktion sollen möglichst viele Hamburger zu mehr Bewegung im Alltag motiviert werden und am besten sogar für ihren Arbeitsweg dauerhaft vom Auto aufs Fahrrad umsteigen. Hamburgs AOK-Koordinatorin Svenja Bade hofft, das Ergebnis vom Vorjahr zu übertreffen, als 5446 Teilnehmer aus 431 Hamburger Betrieben sich zu ca. 1180 Dreier- und Vierer-Teams zusammenfanden: »Radfahren ist nicht nur gut für die Gesundheit und die Umwelt, sondern bei unserer Aktion kommen auch attraktive Preise zur Verlosung.«

Mit etwas Glück können die Teilnehmer eine Ballonfahrt, ein Fahrrad, einen Städteaufenthalt oder weitere Preise rund um das Thema Radfahren gewinnen. Dafür müssen die Radler zwischen 1. Juni und 31. August 2011 an mindestens 20 Tagen ihren Arbeitsweg mit dem Fahrrad zurücklegen – bei Pendlern zählt auch der Weg zur nächsten Bahnstation.

Bei der AOK versicherte Aktionsteilnehmer profitieren zusätzlich: Wenn diese auch am AOK-Familienbonus oder AOK-Prämienprogramm teilnehmen, dann winken 200 Punkte extra! Weitere Infos unter [www.aok-praemiensprogramm.de](http://www.aok-praemiensprogramm.de)

Informationen und Teilnehmerunterlagen gibt es in allen AOK-Geschäftsstellen in Hamburg und im Internet

unter der Adresse [www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de](http://www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de). Neu in diesem Jahr: Auf der Internet-Seite kann man beim Kreativ-Wettbewerb ein eigenes Rad-Motto-Shirt gestalten und mit etwas Glück



Thomas Bott, stellvertretender Direktor der Regionaldirektion Hamburg der AOK Rheinland/Hamburg, spricht anlässlich der Preisverleihung im Rathaus zu den Gewinnern der Aktion 2010.

von Juli bis August jeden Monat ein E-Bike im Wert von 2229 Euro gewinnen. Seit dem Start der Aktion ist auch die Aktions-Hotline der AOK Rheinland/Hamburg für Hamburg freigeschaltet: 040 2023-2000.

Übrigens: Ein gesundes, rückenfreundliches Fahrradfahren ist nur dann möglich, wenn Rad und Benutzer zueinander passen und das Rad entsprechend vom Fachmann eingestellt wurde.

AOK Rheinland/Hamburg



VSF  
Fahrradmanufaktur  
Gudereit  
Chariot CTS  
Raleigh

Cannondale  
Flyer E-bike  
Falter Kinderräder  
Cycle Wolf



Am Felde 2  
22765 Hamburg  
Mo-Fr: 10.00 -19.00 Uhr  
Sa: 10.00 -14.00 Uhr  
Telefon: 040 - 39 56 67  
[www.radundtathh.de](http://www.radundtathh.de)

## Die AOK Rheinland/Hamburg – Partner des ADFC

Seit Januar 2002 ist die AOK Rheinland/Hamburg Partner des ADFC in der Hansestadt – denn Gesundheit und Radfahren passen besonders gut zusammen. Vorteil für AOK-Mitglieder: Sie zahlen bei Radtouren nur den ADFC-Beitrag anstatt des vollen Teilnehmerbeitrags.





## Für die Umwelt und das Sparschwein

Nun legt die mobile Person schon lange die meisten Wege mit dem Fahrrad zurück. Auch Bus und Bahn benutzt sie oft. Aber immer noch steht das Auto nahe der Wohnung und erzeugt Kosten und auch irgendwie ein schlechtes (Umwelt-)Gewissen. Der Gedanke, stattdessen vielleicht beim Carsharing mit zu machen, kommt immer häufiger auf.

**A**llgemein geistert das Prinzip des Carsharing seit Jahrzehnten durch die Visionärs-Szene. Dass jeder ein eigenes Auto besitzt, erscheint vielen keine moderne Sicht zu sein. Die Meinung, dass die Fläche, die vom Individualverkehr belegt wird, wieder kleiner werden sollte, teilen heute nicht mehr nur ökologisch Interessierte.

In Hamburg hat man beim Carsharing die Wahl unter Greenwheels, cambio und car2go. Das Prinzip ist einfach: Registrierte Nutzer haben Zugriff auf Autos, die an mehreren reservierten Standorten in Hamburg parken. Die Reservierung erfolgt per Telefon oder Internet

frühzeitig oder – mit entsprechend höherem Risiko des Misserfolgs – kurzfristig. Bei car2go erlaubt der Chip auf dem Führerschein auch spontane Ausleihe. Der bei Fahrzeugen von Autovermietern sonst übliche Formularekram vor der Fahrt entfällt. Die Haftung bei Kaskoschäden ist bei den Carsharern schon ohne Zusatzversicherung meist auf 1000 Euro je Fall begrenzt und auch der Treibstoff ist im Tarif bereits inklusive.

Die Firma cambio ist der vor zehn Jahren gestartete Zusammenschluss lokaler CarSharing-Anbieter. Nur mit einem hohen Grad an Professionalisierung und standardisiertem Angebot in mehreren

Städten vermutete man, Erfolg haben zu können. Geschäftsführer Joachim Schwarz meint in der Firmenzeitschrift: »Privatauto ist Mist! Fürs private Portomonee, für die Volkswirtschaft, für die Umwelt, für die Städte und für die Gesundheit.«

**Kontrolle ist gut.** Etwas mehr Aufwand als beim Autovermieter könnte man vermuten bei der Vorschadenkontrolle bei cambio und Greenwheels. Da die Autos an keiner zentralen Stelle abgegeben werden, muss jeder Entleiher vor der Fahrt selbst genau nachsehen, was die Vornutzer an Schäden am Auto

hinterlassen haben. Diese halbe Minute Zeitaufwand erspart einem dann auch garantiert jeden sonst möglichen Ärger. Im Falle eines entdeckten und noch nicht dokumentierten Vorschadens reicht ein Anruf beim Anbieter, um späteren Ärger auszuschließen.

Allerdings kann man sich auf die entsprechende Kontrolle durchs Personal auch bei großen Autovermietern nicht immer verlassen. Kontrolle ist also bei jedem geliehenen Wagen vor der Fahrt sinnvoll. Und auch das als Vorbehalt gegenüber dem Carsharing gelegentlich vorgebrachte Problem, dass reservierte

Autos dann doch vielleicht nicht da sind, kann einem bei großen Vermietern ebenfalls passieren. Es tritt beim Carsharing außerdem sehr selten auf.

**Was kostet es?** Beim Carsharing gibt es eine monatliche Grundgebühr, einen Preis für die genutzte Zeit und einen Kilometerpreis. Der Zeit- und Kilometerpreis ist etwas höher für jene, die eine niedrige Grundgebühr wählen und wenige Gesamtkilometer zurücklegen. Am Beispiel cambio für Wenigfahrer: Einmalige Anmeldegebühr 30 Euro, monatliche Grundge-

bühr 3 Euro, Preis 1,90 Euro/Stunde in der Zeit von 7 bis 23 Uhr (22 Euro/24 Stunden), Preis pro Kilometer 0,32 Euro (ab 101 km noch 0,22 Euro). Das Benzin ist dabei inklusive. Im Beispiel ist das Auto ein Fahrzeug der Wagenklasse 1, etwa ein Ford Fiesta. Größere Wagen haben höhere Preise. Alle Anbieter zeigen ihre Tarife übersichtlich auf ihren Webseiten.

Rein rechnerisch lohnt sich Carsharing – nach Angaben der Anbieter – für Menschen, die weniger als 850 Kilometer im Monat fahren. Aber auch wer mehr fährt, kann profitieren: Er hat Zugriff

## ERFAHRUNGSBERICHT

# car2go mit Kinderkrankheiten

Das erste Ausprobieren von car2go hat vor allem eines bewiesen: die Dinger sind verdammt beliebt. Einfach am PC schauen, wo eines steht und dann hinlaufen klappt nicht. Man muss schon reservieren oder ein Smartphone nutzen.

Einsteigen und losfahren war fast problemlos. Zuerst musste ich mich daran gewöhnen, dass das Lesegerät zwar anzeigt, dass es den Ausweis liest, aber verwirrt wird, wenn man ihn länger als einige Sekunden auf das Lesegerät legt. Im Auto alles schick und angenehm, die größte Enttäuschung war das Navi. Weder spricht es, noch lässt es sich überreden einen anderen Kartenausschnitt anzuzeigen. So muss man damit vorlieb nehmen, nur die nächsten 2 Kilometer zu sehen. Für Ortsfremde mag das in Ordnung sein. Wenn man sich ein wenig auskennt, will man doch aber wissen, wo man lang gelotst wird. Außerdem muss man dadurch alle paar Minuten auf das Display schauen.

Mein zweiter Versuch war zunächst erfolgreicher: Sonntags, nach dem Einkauf am Bahnhof Altona, stand direkt ein car2go vor dem Bahnhof. Losfahren und ... Navi defekt. Es akzeptierte keine Eingabe. Ich hielt an und rief die Hotline an. Die sagte mir, wo das nächste Auto steht. Dort bin ich allerdings nicht angekommen, denn auf dem Weg dahin brach die restliche Elektronik auch noch zusammen.

Nun konnte ich das Auto auch nicht mehr zurückgeben. Diesmal musste ich die Hotline über mein Handy anrufen, denn der Sprechknopf im Auto ging nun auch nicht mehr. Nachdem ich so grob erklärt hatte, wo ich mich befand (das Auto war auch nicht mehr »ortbar«), konnte ich mich nun zu Fuß zum nächsten Auto aufmachen. Mit dem gab es dann kein Problem und ich fuhr bequem zum Stadtpark und gab das Auto dort ab.

Leider wurde mir die misslungene Fahrt auch voll berechnet und zunächst nur ein Bruchteil der Kosten gut geschrieben. Auf Nachfrage wurde dann aber doch alles erstattet.



Jens-Florian fährt normalerweise Rad und Bahn. Seit sein Rad gestohlen wurde, fährt er StadtRad.

Ansonsten hat mich die Fahrt von Altona bis zum Stadtpark 8,99 Euro gekostet. Laut Taxirechner würde die gleiche Strecke 20,60 Euro kosten. Car2go lohnt sich also im Vergleich zum Taxi.

Soweit meine Erfahrungen, ich werde es auch weiter nutzen, da ich die Probleme bei der einen Fahrt als Kinderkrankheiten betrachte und das Angebot insgesamt schätze.

Jens-Florian Groß

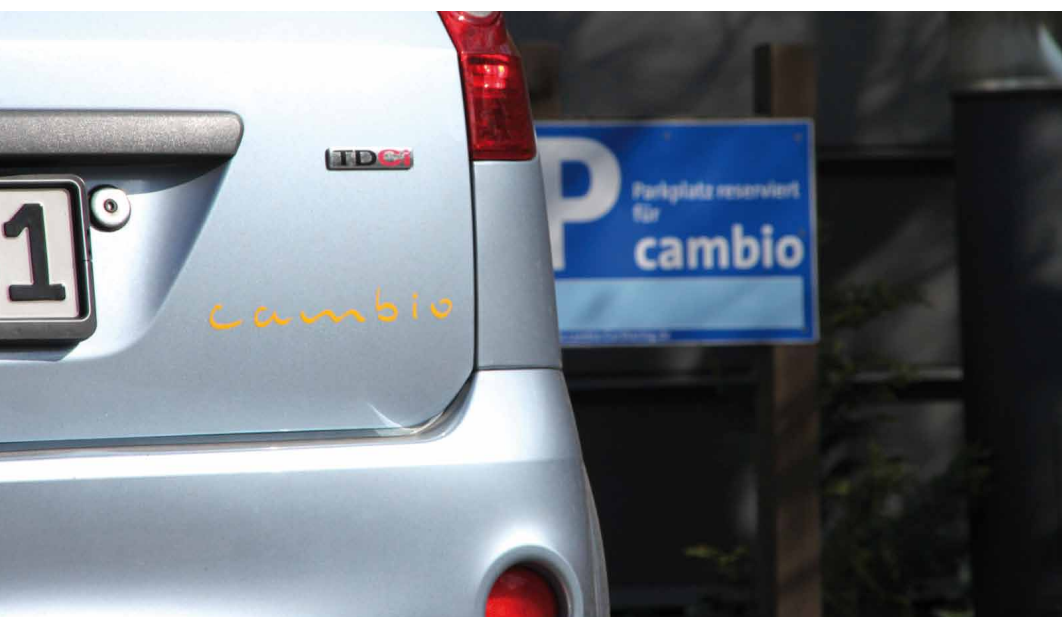


auf unterschiedliche Fahrzeuge vom Kleinwagen bis zum Transporter.

Greenwheels (ehemals Stattauto) bietet PKW und Kombis, aber keine Transporter. Erhältlich sind die Fahrzeuge an etwa 50 Stationen. cambio hat in Hamburg 23 Stationen, aber dort jeweils ein größeres Fahrzeugangebot. Beide Unternehmen kooperieren mit dem HVV und bieten Abokarten-Inhabern Sonderkonditionen. Auch sind beide Unternehmen in weiteren Städten aktiv, in denen Kunden das Angebot ebenfalls nutzen können.

Car2go ist eine Kooperation von Mercedes Benz und dem Autovermieter Europcar, der drei Viertel der Anteile hält. Nach drei Testjahren in Ulm und einem Versuchsgebiet in Austin/Texas ist Hamburg die erste deutsche Großstadt, die mit Fahrzeugen bestückt wurde. 300 Smarts stehen für die Kunden im Stadtgebiet bereit. Die Anmeldegebühr beträgt 29 Euro und der Minutenpreis 29 Cent. Darin enthalten sind Parkgebühren und Treibstoff. Es gibt eine lange Gebührenliste für den Fall, dass etwas außerhalb der Reihe passiert. Der Vorteil von car2go ist die hohe Anzahl der Fahrzeuge und die Möglichkeit, überall ein Auto abstellen bzw. – per Smartphone-App – finden zu können. Aus ökologischer Sicht fragwürdig ist

Die Carsharer nutzen feste Parkplätze, wie am Barmbeker Bahnhof (Seite 8) oder im Alten Teichweg (Fotos hier).



## ERFAHRUNGSBERICHT

### Angenehmer Luxus

Seit November 2010 bin ich Mitglied bei cambio Carsharing. Ich nutze das Auto sehr selten. Besonders wenn ich abends einen Termin habe und dann schnell wieder zuhause sein möchte oder sperrige Sachen zu transportieren habe, buche ich es. Die Buchungsstelle zeigt mir auf Anfrage die entstehenden Kosten an. Dann überlege ich mir schon, ob mir das Vorhaben das Geld im Vergleich zur HVV-Karte wert ist. Wenn ich mich für eine Autofahrt entscheide, ist es ein angenehmer Luxus, den ich mir dann leiste.

Birgit Butenschön

allerdings, dass es sich ausschließlich um Zweisitzer handelt, größere Transporte also nicht möglich sind. Es liegt daher nahe, dass hier Fahrten per Auto zurückgelegt werden, die sonst per Fahrrad oder Bus und Bahn stattfinden.

Ulf Dietze

## ERFAHRUNGSBERICHT

### Auto abgeschafft und Stattauto kaum genutzt

Wir nutzen das Carsharing schon seit Jahren nicht mehr. Wir haben zuerst das Auto abgeschafft und sind später dem damaligen Stattauto beigetreten. Wir haben das höchstens drei mal im Jahr genutzt. Ausgetreten sind wir, nachdem auch ohne Benutzung ein monatlicher Betrag fällig wurde. Wir fahren seit Jahren ca. 0 km im Jahr mit dem Auto. Zuvor sind wir mit dem Carsharingwagen auch nur zwei Mal im Jahr zu Ikea gefahren.

Ole Burmester

<http://www.greenwheels.de>  
<http://www.cambio-carsharing.com>  
<http://www.car2go.com>



cambio im Interview

## »umfassender Ansatz von Mobilität«

Bettina Dannheim ist zuständig für Presse und Kommunikation in der cambio-Gruppe.

**RadCity: Haben Ihre Kunden eigentlich zu Hause noch ein eigenes Auto?**

**Bettina Dannheim:** Die weit überwiegende Zahl hat kein eigenes Auto. Wir machen jedes Jahr eine Kundenumfrage. Darin fragen wir auch, wer seinen privaten Wagen abgeschafft hat. Daher wissen wir, dass jeder cambio-Wagen etwa acht bis zehn private Autos ersetzt. **Ist Carsharing eher ein Einstieg zum eigenen Wagen oder eher der Anfang vom Ausstieg vom motorisierten Privatfahrzeug?**

Die Leute, die zu uns kommen, sind bereits Autofahrer. Carsharing bietet ihnen die Möglichkeit, unbedachte Fahrten eher zu lassen. Nur im ausnahmefall schafft sich aufgrund der persönlichen Situation dann jemand wieder ein Auto an, z. B. wenn er aufs Land zieht und eine große Familie hat.

**Ihr »Konkurrent« car2go funktioniert als Einwegtaxi. Bei Daimler gibt man offen zu, damit Autokunden gewinnen zu wollen. Ist das nicht trotzdem ein Schritt weg vom eigenen Auto – auch car2go-Kunden nutzen schließlich ein gemeinsames Fahrzeug?**

cambio hat den Anspruch, einen umfassenden Ansatz von Mobilität zu pflegen. Wir haben den »Blauen Engel«, weil wir unsere Kunden zu einem Mobilitätsmix motivieren, energieeffiziente Autos einsetzen und Spritspar-Trainings anbieten. Wir sehen uns als Ergänzung des öffentlichen Nahverkehrs und bieten Abokarten-Inhabern deshalb besondere Konditionen.

**Die Grundgebühr beträgt zwar kaum 40 Euro im Jahr. Trotzdem schreckt sie manch potenziellen Kunden ab.**

Wir decken damit die Verwaltungskosten. Wenn wir die Grundgebühr abschaffen, müssen wir die übrigen Gebühren erhöhen. Wir erheben Gebühren dort, wo die Kosten tatsächlich entstehen.

Letztlich ist uns auch wichtig, dass es keine versteckten Tarife gibt. So kostet das Telefonat mit der Buchungszentrale eben 25 Cent und eine Rechnung per Brief 50 Cent.

**Wenn ich zwei Mal im Jahr einen Ford Transit benötige, stört mich die Grundgebühr. Da habe ich dann –zusammen mit dem höheren Stundenpreis für den Transporter – fast den selben Preis, den ich auch beim Autoverleiher zahlen müsste.**

Das ist richtig. Wenn Sie aber nur zwei Mal im Jahr einen Wagen benötigen, sind Sie beim Autovermieter um die Ecke besser aufgehoben als mit dem Carsharing. Es muss ja für beide Seiten Sinn ergeben: Für Sie als Nutzer muss es das richtige Angebot sein und wir möchten zufriedene Kunden.

**In Hamburg ist auch Greenwheels vertreten mit mehr Standorten aber weniger unterschiedlichen Fahrzeuggrößen als bei cambio. Wie finde ich den für mich passenden Carsharer?**

Gucken Sie, ob Sie die Fahrzeugtypen vorfinden, die Sie benötigen. Überlegen Sie, ob die Fahrzeug-Standorte für Sie gut erreichbar sind. Und rechnen Sie aus, was die Gesamtkosten bei den unterschiedlichen Anbietern bei Ihren Nutzungsansprüchen wären.

**Carsharer geben an, dass man mit ihnen sparen könne, wenn man weniger als 850 Kilometer im Monat fährt. Wie kommen Sie darauf?**

Da greifen wir auf die ADAC-Autokostenvergleiche zurück. Was kostet ein Neuwagen im Monat bei einer bestimmten Kilometerleistung. Wir rechnen den Betrag dann um auf die Kilometer, die jemand mit dem gleichen Geld beim Carsharing zurücklegen könnte.

Interview: Ulf Dietze

### ERFAHRUNGSBERICHT

## Greenwheels nicht genutzt



Wir sind eine Familie mit zwei Kindern und wohnen innenstadtnah. Wir waren mal für zwei Jahre Mitglied bei Greenwheels. Damals konnten HVV-Proficard-Nutzer/Bahncard-Kunden das Angebot ohne Aufnahmegebühr und ohne monatliche Grundgebühr nutzen. Wir sind wieder ausgestiegen, als Greenwheels dann doch eine monatliche Gebühr haben wollte. In den zwei Jahren haben wir das Auto mit der Familie kein einziges Mal genutzt. Ich habe es einmal gefahren, als ich beruflich ein Auto für einen Tag benötigte, um es wenigstens mal zu probieren. Da hätte ich aber auch einen regulären Autovermieter nehmen können.

Fazit: Bei uns geht es gut ohne Auto und auch ohne Carsharing. Große Transporte werden mit dem Radanhänger gemacht oder wir lassen zu uns liefern. Wir wollen kein Auto haben. Die Wege in der Stadt erledigen wir hauptsächlich mit dem Fahrrad, aber auch zu Fuß und mit dem HVV. Wenn wir das Auto der Schwiegereltern während des Urlaubs hüten, dann steht es meist vor der Tür ...

Michael Stock mit Familie





# Wer den Wal hat ...

Nicolai Berger arbeitet ehrenamtlich für Greenpeace und hält seit 1995 Vorträge über Wale.

»Dann geht das nicht.« Damit meinte eine Lehrerin vom Schulzentrum in Salzhausen (Lüneburger Heide, 60 km südlich von Hamburg) den geplanten Vortrag über Wale von Nicolai Berger aus Hamburg-Wandsbek. Beim telefonischen Erstkontakt hatte sie ihn gefragt, ob er denn ein Auto habe. Er verneinte. Und doch war er am 17. März im Schulzentrum Salzhausen – mit dem Fahrrad! – und hat seinen Vortrag über Wale gehalten. Ursprünglich wollte er nur einen Teil der Strecke per Rad zurücklegen. Aufgrund des Streiks der Lokführer entschied er sich jedoch auf dem Hinweg für die gesamte Strecke. Der Rest war seitens der Schule nur noch »blankes Erstaunen«, meint Nicolai Berger.

In der Regel finden seine Vorträge im Raum Hamburg statt. Die ersten Jahre ist er mit Bus und Bahn hingefahren, bis

ihm die Wege mit seiner umfangreicher werdenden Ausstattung (Laptop, Lautsprecher, Infomaterial) im ÖPNV zu beschwerlich wurden. Also kaufte er sich ein Auto – »für die Vorträge«, so Nicolai Berger. Ansonsten kam ein eigener Wagen für ihn nicht in Betracht, denn Fahrrad sei er schon immer sehr gerne gefahren, auch in der Zeit mit eigenem Pkw. Das Auto blieb folglich die meiste Zeit ungenutzt vor der Tür. Als er es dann nicht mehr durch den TÜV bekommen hatte, stand er vor der Frage: Erneut ÖPNV mit der dazugehörigen Schlepperei oder vielleicht Fahrrad?



Auf dem Weg nach Salzhausen ...



... zum dortigen Schulzentrum



Wenn besonders viel Ausrüstung benötigt wird, packt Nicolai Berger zusätzlich den Anhänger voll.

Nicolai entschied sich fürs Fahrrad. Und rüstete es kontinuierlich auf. Erst mit einer Rohloff-Nabenschaltung und anschließend mit einem Fahrradanhänger. Damit hatte er auch sein bisheriges Transportproblem gelöst. Mit dem Fahrrad sind die Wege »einfach besser planbar«, findet er. Die Verbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur Gesamtschule Bergedorf, an der er schon öfter Vorträge gehalten hat, sei ziemlich schlecht: »Das geht mit dem Rad besser. Ich fahre rechtzeitig los und weiß, dass ich pünktlich ankomme. Auch eine Strecke wie die nach Salzhausen würde ich nochmal machen.«

Wie hieß es doch so schön in der Ausgabe 2/11 der RadWelt: »Radfahren kann alles.«

Marcus Steinmann

## »WALE – SYMBOLE DES LEBENS«

Nicolai Bergers Vortrag über die Säugetiere dauert in der Regel 90 Minuten und ist unterteilt in zwei Teile. Der erste befasst sich mit den verschiedenen Arten (Barten- und Zahnwale), der Anatomie, dem Lebensraum und der daraus resultierenden Faszination, die von Walen ausgeht. Im zweiten Teil beschreibt er die Bedrohungen, denen Wale heute ausgesetzt sind (Walfang, Überfischung der Meere, Ölförderung, Klimawandel). Sein Vortrag richtet sich an Schüler ab Klasse 4 und an Erwachsene.

Weitere Infos und Kontaktdaten unter: [www.greenpeace.de/hamburg](http://www.greenpeace.de/hamburg)



Nicolai beim Vortrag in einer sechsten Klasse.

# Radtourenprogramm

## Sternfahrt, Fahrrad-Flohmärkte, Seminare ...

Kommen Sie mit uns auf Touren. Beim ADFC Hamburg finden Sie pro Jahr mehr als 200 geführte Radtouren. Sie sind dazu herzlich eingeladen.

Programm bis Februar 2012



In Kooperation mit der



## Juni

### Drei Moore

\*\*\* Sa., 11. Juni, 42 km, Start: 12:00 Uhr, U-Langhorn-Markt (Parkhaus), Ltg.: Dagmar Knoop Die Tour führt durch das Raakmoor über die Hummelsbüttler Müllberge und das angrenzende Wittmoor. Nach einer Pause umrunden wir den Brook und fahren entlang des Alstertals und des Kupferteichs zurück zum Ausgangspunkt. Einkehr.

### Auf nach Berlin und ...

\*\*\* Sa., 11. Juni, 100 km, Start: 09:00 Uhr, U-Ohlstedt, Ltg.: Peter Kramer Die abwechslungsreiche Tour führt uns durch eine am See gelegene Burg und vorbei an einer nur Männern zuerkannten Mühle. Nach einer Passage durch Berlin und entlang eines großen Sees erreichen wir Plön. Einkehr möglich. Rückfahrt in Eigenregie. Anmeldung unter (01 51) 21 62 87 73 unbedingt erforderlich.

### Unterebbe

\*\* Mo., 13. Juni, 85 km, Start: 10:00 Uhr, S-Wedel, Ltg.: Andreas Arendt Am Elbdeich entlang über Kollmar (Pause) zur Fähre Glückstadt-Wischhafen. In Krautsand Badepause. Weiter durch das Kehdinger Land nach Stade. Rückkehr ca. 19 Uhr. Einkehr, Fahrkosten 3,50 €. Rückfahrt ab Stade mit S-Bahn oder Metronom alle 30 min.

### Berlin adé!

\*\*\* Mo., 13. Juni, 100 km, Start: 09:00 Uhr, Plön (Bhf.), Ltg.: Peter Kramer Die abwechslungsreiche Tour führt uns über den Potsdamer Platz in Berlin mitten durch einen Berg hindurch entlang verschiedener Hüengräber. Bei einer Sennhütte mit Bergblick verköstigen wir etwas Käse. Nach der Durchquerung des Duvenstedter Brooks erreichen wir unser Ziel in Ohlstedt. Einkehr möglich. Anfahrt in Eigenregie. Anmeldung unter (01 51) 21 62 87 73 erforderlich.

### Architektur-Natur-Tour II von Harvestehude nach Hasloh

\*\* Di., 14. Juni, 50 km, Start: 11:00 Uhr, Stadtrad-Leihstation Alte Rabenstraße (Anleger), Ltg.: Jürgen Vieth Von den Villen des 19. Jahrhunderts an der Außenalster mit mehreren Stopps für Erklärungen führt diese Radtour auf Radwegen entlang kleiner Gewässer durch Schrebergartenkolonien zum Niendorfer Gehege. Über Bönningstedt geht es dann nach Hasloh und zurück (17 Uhr). Unterwegs: Entdeckungen von Barock bis Bauhaus im Grünen. Mittags Einkehr. Nicht bei Regen. Optional verkürzte Rückfahrt mit HVV.

### Frische Luft Tour 2011

\* Mi., 15. Juni, 25 km, Start: 17:30 Uhr, Institut für Hygiene und Umwelt, Marckmannstr.129a, Ltg.: Werner Möller, Dirk Matzen In diesem Jahr geht es vom Dienstgebäude in der Marckmannstraße zur Messstation in Blankenese. Das längste Stück unserer Strecke fahren wir direkt am Elberadweg entlang. Geschoben wird das Fahrrad nur ein wenig: in Övelgönne sowie in Blankenese den Elbhäng hinauf (wer jedoch den Waseberg hinauffahren möchte, darf dies gerne tun!) An der Messstation gibt es fachkundige Erläuterungen zu den Messungen durch Mitarbeiter des Luftmessnetzes. Die Tour endet an der S-Bahn-Station Blankenese ca. 20:30 Uhr. Feierabendtour, Radtour in Zusammenarbeit mit dem HU.

### Renntour durch die Vierlande

\*\*\*\*\* Fr., 17. Juni, 40 km bis 60 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Sönke Meyer Mit sehr sportlichem Tempo sausen wir auf Asphaltstraßen durch die Vierlande, entlang von Elbe, Dove oder Gose Elbe. Je nach Stimmung und Wetter ist die Tour kürzer oder länger. Kurze Pause am Zollenspieker. Feierabendtour, nur Asphalt, Helm empfohlen, nicht bei Regen.

## Fahrrad-Sternfahrt

### Sa., 19. Juni.

Zahlreiche Startorte. Siehe Seite 4 dieser RadCity und [www.fahrrad-sternfahrt.info](http://www.fahrrad-sternfahrt.info)

### Die grüne Feierabendtour

\*\* Mi., 22. Juni, 22 km, Start: 18:30 Uhr, U-Saarlandstraße, Ltg.: Birgit Meißner Diese Tour führt uns auf vielen grünen Wegen über Hoheneichen zum Alsterwanderweg. Zurück geht es über Alsterdorf zur U-Saarlandstraße, wo die Tour gegen 20:30 endet. Feierabendtour, Eispause.

### Renntour durch die Vierlande

\*\*\*\*\* Fr., 24. Juni, 50 km bis 65 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Peter Bresemann In Reihe, Windkante oder Kreisel geht es zum Elbe-Hauptdeich und den Umständen angepasst über Fahrendorf (Geesthang) oder direkt über Zollenspieker (jeweils mit kurzer Pause) zurück zum Mittleren Landweg (gegen 21 Uhr). Feierabendtour, nur Asphalt, Helm empfohlen, nicht bei Regen.

### Umwelthauptstadt zwischen Paradies und Inferno – »Viel erreicht aber noch mehr zu tun«

\* Sa., 25. Juni, 17 km, Start: 10:00 Uhr, S-Rothenburgsort, Ltg.: Susanne Elfferding ADFC, NABU, Naturwacht, Botanischer Verein und GÖP informieren auf dieser Radtour auf ungewöhnlichen Routen über ökologisch interessante Orte – Heizkraftwerke, Hafencity und das neueste NSG Auenlandschaft. Endpunkt ist gegen 14 Uhr das Unilever-Gebäude in der Hafencity. Für Mitglieder der veranstaltenden Vereine kostenlos. Bitte Ausweis mitbringen. Alle anderen zahlen 5 €.

### Icecream – You Scream!

\*\* Sa., 25. Juni, 40 km, Start: 13:00 Uhr, U-Volksdorf, Ltg.: Karsten Kiy Am Bahndamm der U1 entlang fahren wir nach Ohlstedt. Von einem leckeren Eis erfrischt geht es weiter durch den Wohldorfer Wald nach Duvenstedt. Wir durchqueren anschließend das Wittmoor, bevor wir der Saselbek folgend unser Ziel in Volksdorf erreichen. Vorwiegend Waldwege. Einkehr in Eisdielen auf Wunsch.

### Zum Großen Ratzeburger See zum Baden

\*\* So., 26. Juni, 95 km, Start: 10:00 Uhr, U-Großhansdorf, Ltg.: Rolf Marzock Durch Rapsfelder, Wald und Wiese geht es flott zum Großen Ratzeburger See. Dort machen wir eine lange Badepause, wenn es das Wetter gut mit uns meint. Einkehrmöglichkeit, Dom, Museum in Ratzeburg. Tourende in Großhansdorf ca. 19 Uhr. Hügeliges Gelände, wechselnde Beläge. Badezeug.

### Elbinsel Wilhelmsburg

\*\* So., 26. Juni, 48 km, Start: 10:00 Uhr, Alter Elbtunnel (südlicher Ausgang), Ltg.: Klaus Merretig, Renate Merretig Durch den Freihafen erreichen wir die Elbinsel, nach der Windmühle »Johanna« geht es durch Moorwerder zur Bunthäuser Spitze. Vorbei am Elbe-Tideauen-Zentrum fahren wir durch das NSG Heuckenlock zum Nationenpark und den Hansahafen zur Ballinstadt (Einkehr). Über die Freihafen-Elbbrücke kommen wir zur U-Baumwall, wo die Tour gegen 16:00 endet. Elbtunnel beidseitig Fahrstuhl, unterschiedliche Beläge, keine schmalen Reifen, im Freihafen müssen Schienen gekreuzt werden.



## Hinweise zu unseren Touren

**Das gemeinsame Erleben der Natur, Kultur und der Spaß** am Radfahren stehen bei unseren geführten Touren im Vordergrund. Ihr Rad muss für die ausgewählte Tour geeignet sein und der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung entsprechen. Sie benötigen ausreichend Getränke, Verpflegung, Kleingeld sowie Regenbekleidung und Flickzeug.

**Eine Anmeldung** ist für ADFC-Radtouren in der Regel nicht notwendig. Kommen Sie bitte pünktlich zum Startpunkt. Bei extremen Wetterverhältnissen kann eine Tour auch einmal ausfallen.

**Die Touren sind** nach der Durchschnittsgeschwindigkeit (Ø) klassifiziert, d.h. Streckenlänge geteilt durch Fahrzeit abzüglich Pausenzeiten. Das Fahrtempo kann also auch darüber liegen.

\* Gemütliche Touren orientieren sich nach Möglichkeit an den Langsamsten: i.d.R. Ø 13 bis 16 km/h.

\*\* Flotte Touren eignen sich für geübtere Radler: Ø 16 bis 19 km/h.

\*\*\* Schnelle Touren sind geeignet für regelmäßige Radler mit guter Kondition: Ø 19 bis 22 km/h.

\*\*\*\* Fast sportliche Touren setzen eine sehr gute Kondition voraus: Ø 22 bis 25 km/h.

\*\*\*\*\* Sportliche Touren richten sich an die Durchtrainierten: Ø über 25 km/h. Beachten Sie die Streckenlänge sowie Hinweise wie »hügelig« oder »Mountainbike-Tour«.

**Teilnahmebeitrag** ADFC- oder AOK-Mitglieder: 1,00 €/Person; 1,50 €/Familie. Nichtmitglieder: 5,00 €/Person bzw. 7,50 €/Familie. Für Feierabendtouren gilt der halbe Beitrag. Eintrittsgelder und Fahrkarten sind nicht im Preis enthalten.

**Es gelten die Vorschriften der StVO.** Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr und Rechnung. Weder der ADFC noch die TourenleiterInnen haften für Schäden, Unfälle oder dergleichen. Die Teilnahme Minderjähriger unter 14 Jahren ist nur in Begleitung eines Erziehungsberechtigten möglich. Minderjährige über 14 Jahren benötigen für Touren, die besondere Gefahren beinhalten, das schriftliche Einverständnis eines Erziehungsberechtigten. Befolgen Sie immer die Anweisungen der TourenleiterInnen.

Infos: hamburg.adfc.de --> Freizeit --> Radtouren

### Hellbachtal

\*\*\* So., 26. Juni, 110 km, Start: 09:30 Uhr, S-Bergedorf (Lohbrügge), Ltg.: Carsten Stein Auf Feld- und Waldwegen radeln wir über Gülzow ins Herzogtum Lauenburg. Dem Elbe-Lübeck-Kanal folgen wir in Richtung Mölln ins Hellbachtal zum Baden. Via Nusse fahren wir dann zur U-Großhansdorf. Rückkehr 18 Uhr. 25% Sandwege, Café-Einkehr in Hohenfelde.

### Architektur-Natur-Tour I von Harvestehude nach Niendorf

\* Di., 28. Juni, 30 km, Start: 11:00 Uhr, Stadtrad-Leihstation Alte Rabenstraße (Anleger), Ltg.: Jürgen Vieth Von den Villen des 19. Jahrhunderts an der Außenalster mit mehreren Stopps für Erklärungen führt diese Radtour auf Radwegen entlang kleiner Gewässer durch Schrebergartenkolonien

zum Niendorfer Gehege und zurück (15:30 Uhr). Unterwegs: Entdeckungen von Barock bis Bauhaus im Grünen. Mittags Einkehr. Nicht bei Regen.

## Juli

### Rennradtour durch die Vierlande

\*\*\*\*\* Fr., 01. Juli, 50 km bis 65 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Peter Bresemann In Reihe, Windkante oder Kreisel geht es zum Elbe-Hauptdeich und den Umständen angepasst über Fahrendorf (Geesthang) oder direkt über Zollenspieker (jeweils mit kurzer Pause) zurück zum Mittleren Landweg (gegen 21 Uhr). Feierabendtour, nur Asphalt, Helm empfohlen, nicht bei Regen.

### Öjendorfer See, Boberger See, Eichbaumsee

\* Sa., 02. Juli, 35 km, Start: 14:00 Uhr, S-Wandsbek (R10), Ltg.: Birte Segger Auf Schleichwegen fahren wir vorbei am Öjendorfer See zum Boberger See, wo wir baden und picknicken. Am Eichbaumsee und der Elbe entlang geht es über Rothenburgsort zum Ziel U/S-Berliner Tor (ca. 19 Uhr). Badezeug mitnehmen, nicht bei Dauerregen!

### Zur Ostsee zum Baden – wunderbar!

\*\* Sa., 02. Juli, 80 km, Start: 09:40 Uhr, U-Großhansdorf, Ltg.: Wolfgang Heckelmann Über die Dörfer zur Ostsee. Diesmal vielleicht weitgehend auf grünen Wegen durch Lübeck? Rückfahrt problemlos, z.B. mit dem SH-Ticket. Züge fahren stündlich. Schwitzhügel, Badezeug mitnehmen, DB-Fahrgeld.

### Tour d' Eider

\*\*\*\* Sa., 02. Juli, 170 km, Start: 07:30 Uhr, Bhf. Altona (Busse), Ltg.: Addi Tiemann, Christian Scheider Solange es eben an der Elbe entlang geht, umfahren wir kleine und große Schafe, die wiederkäuend uns im Wege liegen! Wir verspeisen nordfriesisches Lamm und besuchen eine Schafskäserei auf Eiderstedt. Ziel ist Garding/NF. Rückfahrt mit der DB in Eigenregie (23:30 Bhf. Altona). Um Anmeldung wird gebeten: addi.tiemann@t-online.de.

### Auf dem Ochsenweg zur Rantzauer Schlossinsel

\*\* So., 03. Juli, 85 km, Start: 10:30 Uhr, S-Wedel, Ltg.: Sandra Lund, Günter Radden Von Wedel aus fahren wir auf den Spuren des historischen Ochsenweges über Uetersen und Elmshorn nach Barmstedt und über das Arboretum und Uetersen zurück nach Wedel. Wir legen Pausen beim alten Uetersener Kloster, auf der Rantzauer Schlossinsel (1 h) und beim Arboretum ein. Bei gutem Wetter besteht die Gelegenheit zum Baden im Rantzauer See. Rückkehr 18 Uhr. Wechselnde Fahrbahnbeläge.

### Tea-Time in Lübeck

\*\*\* So., 03. Juli, 120 km, Start: 10:00 Uhr, U-Großhansdorf, Ltg.: Christian Scholz Von Großhansdorf aus geht es durch das hügelige Stormarn nach Lübeck. Mit Kurs West-Süd/West kehren wir zum Ausgangspunkt zurück. Wechselnde Fahrbahnbeläge, Einkehr.

### Von der Eider nach Eimsbüttel

\*\*\*\* So., 03. Juli, 170 km, Start: 10:30 Uhr, Bhf. Garding/NF, Ltg.: Addi Tiemann, Christian Scheider Mit dem Nord-West-Passat lassen wir uns über den Geestrücken Schleswig-Holsteins nach Eimsbüttel in einen Biergarten treiben (ca. 20 Uhr). Eis-Einkehr in Kellinghusen mit Museumsbesuch. Anreise mit der DB in Eigenregie. Um Anmeldung wird gebeten: addi.tiemann@t-online.de.

### Wulfsmühlentour

\*\*\*\*\* Di., 05. Juli, 45 km, Start: 17:30 Uhr, U-Hagenbecks Tierpark (Giraffe), Ltg.: Andrea Clodius Durchs Niendorfer Gehege nach Schnelsen und über Seitenstraßen zur Wulfsmühle. Über Borstel-Hohenraden zurück nach Niendorf. Ende 19:30 Uhr. Feierabendtour, nicht bei Regen, bitte mit Helm.

### Friedhofsruh und Alsterrauschen

★ Mi., 06. Juli, 16 km, Start: 18:30 Uhr, U-Ha-bichtstraße, Ltg.: Birte Segger Über den Ohlsdorfer Friedhof und durch das Alstertal geht es zum Stadtpark, wo die Tour gegen 20 Uhr endet. Feierabendtour, nicht bei Dauerregen.

### Zum Eiscafé nach Duvenstedt

★ Mi., 06. Juli, 25 km, Start: 13:00 Uhr, U-Lan-genhorn-Markt (Liftseite), Ltg.: Renate Merretig, Klaus Merretig Abseits vom Verkehr erreichen wir den Hummelsee. Hier genießen wir den Blick vom »Monte Müllö« über Hamburg und Norderstedt, bevor es weiter zum Eiscafé geht. Erfrischt fahren wir zum Tourende nach Poppenbüttel (17 Uhr). Einkehr im Eiscafé. Am Tourende kein Lift.

### Schöne Badeseen im Südosten Ham-burgs

★ Mi., 06. Juli, 40 km, Start: 11:00 Uhr, U-Wandsbek Markt (Plaza), Ltg.: Bärbel Ziemer, Jörn Eskeldsen Auf überwiegend grünen Wegen fahren wir zum Boberger Teich, zum Eichbaumsee (Badestopp bei schönem Wetter) und weiter zum See Hinterm Horn. Tourende an der S-Bergedorf um ca. 16 Uhr. Badezeug, Picknick

### Zum Kaffeetrinken in den Sachsen-wald

★ Fr., 08. Juli, 50 km, Start: 12:00 Uhr, S-Berge-dorf (Lohbrügge), Ltg.: Rainer Torsch Wir fahren über Reinbek durch den Sachsenwald und überqueren mehrmals die Bille. Zurück über Glinde und Lohbrügge nach Bergedorf (18 Uhr). Café-Einkehr.

### Zum See »Hinterm Horn« zum Baden

★ Fr., 08. Juli, 35 km, Start: 18:30 Uhr, S-Rothenburgsort, Ltg.: Rolf Marzock Am Elbdeich entlang radeln wir, vorbei am Holzhafen, durch das alte Wasserwerk zum Eichbaumsee. Weiter geht es entlang der Doven Elbe zum See »Hinterm Horn«. Hier nehmen wir ein Bad und kehren über den Moorfleeter Deich zurück zum Ausgangspunkt (ca. 21 Uhr). Feierabendtour, Badezeug; Licht.

### Rennradtour durch die Vierlande

★ ★ ★ ★ Fr., 08. Juli, 40 km bis 60 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Frank Neu-mann Je nach Windrichtung fahren wir am Deich entlang oder kreuz und quer durch die Vierlande, voraussichtlich mit kurzer Pause am Fähranleger Zollenspieker. Feierabendtour, nur Asphalt, Helm empfohlen, nicht bei Regen.

### Wilhelmsburg zwischen Park-, Kultur- und Urlandschaft

★ Sa., 09. Juli, 8 km, Start: 14:00 Uhr, Rathaus Wilhelmsburg (Nähe S-Wilhelmsburg), Ltg.: Susanne Elffferding, Angela Schapals Mit ADFC und GÖP (Gesellschaft für ökologische Planung e.V.) das grüne Wilhelmsburg entdecken: Wir fahren vom Wilhelmsburger Inseelpark über das NSG Heuckenlock und das Elbe-Tideauenzentrum Bunthaus an die Bunthäuser Spitze. Vor Ort gibt es jeweils Infos. Ende gegen 17 Uhr am Tideauenzentrum. (Rückfahrt mit Bus 351 zum Bahnhof Wilhelmsburg möglich) Für Mitglieder von ADFC, NABU, Naturwacht,

Botanischem Verein, GÖP kostenlos. Bitte Ausweis mitbringen. Alle anderen zahlen 5 €.

### Wittmoor

★ Sa., 09. Juli, 40 km, Start: 14:00 Uhr, U-Ha-bichtstraße, Ltg.: Birte Segger Wir fahren auf Schleichwegen (Seebek – Ohlsdorfer Friedhof – Alster – Susebek) zum Wittmoor. Auf ruhigen Nebenstraßen (Wandsbeker Velo-route) über Farmsen zurück zum Ausgangspunkt (18 Uhr). Zum Teil unbefestigte und ebene Wege, nicht bei Dauerregen.

### Architektur-Natur-Tour II von Har-vestehede nach Hasloh

★ ★ Di., 12. Juli, 50 km, Start: 11:00 Uhr, Stadtrad-Leihstation Alte Rabenstraße (Anleger), Ltg.: Jürgen Vieth Von den Villen des 19. Jahrhunderts an der Außenalster mit mehreren Stopps für Erklärungen führt diese Radtour auf Radwegen entlang kleiner Gewässer durch Schrebergartenkolonien zum Niendorfer Gehege. Über Bönningstedt geht es dann nach Hasloh und zurück (17 Uhr). Unterwegs: Entdeckungen von Barock bis Bauhaus im Grünen. Mittags Einkehr. Nicht bei Regen. Optional verkürzte Rückfahrt mit HVV.

### Rennradtour durch die Vierlande

★ ★ ★ ★ Fr., 15. Juli, 40 km bis 60 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Sönke Meyer Mit sehr sportlichem Tempo sausen wir auf Asphaltstraßen durch die Vierlande, entlang von Elbe, Dove oder Gose Elbe. Je nach Stimmung und Wetter ist die Tour kürzer oder länger. Kurze Pause am Zollenspieker. Feierabendtour, nur Asphalt, Helm empfohlen, nicht bei Regen.

### Hamburg ganz grün

★ ★ Sa., 16. Juli, 30 km, Start: 11:00 Uhr, Al-sterschwimmhalle, Ltg.: Anne Karin Tampke Wir ziehen einen grünen Kreis um Hamburgs innere Stadt entlang verschiedener Gewässer und Friedhöfe, durch Kleingartenanlagen und Parks: Außenalster, NSG Eppendorfer Moor, Niendorfer Gehege, Volkspark, Schanzenpark (Endpunkt).

### Gemütliche Zwei-Schlösser-Route

★ Mi., 20. Juli, 50 km, Start: 11:00 Uhr, U-Wandsbek Markt (Plaza), Ltg.: Bärbel Ziemer, Jörn Eskeldsen Die Bille zeigt uns den Weg zum Bergedorfer Wasserschloss und zum Reinbeker Schloss. Wir folgen ihr und lassen uns zu einer – hoffentlich sonnigen – Rast in den Schlossgärten nieder. Ende U-Wandsbek Markt gegen 16 Uhr. Picknick

### Rennradtour durch die Vierlande

★ ★ ★ ★ Fr., 22. Juli, 50 km bis 65 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Peter Brese-mann In Reihe, Windkante oder Kreisel geht es zum Elbe-Hauptdeich und den Umständen angepasst über Fahrendorf (Geesthang) oder direkt über Zollenspieker (jeweils mit kurzer Pause) zurück zum Mittleren Landweg (gegen 21 Uhr). Feierabendtour, nur Asphalt, Helm empfohlen, nicht bei Regen.

### Östlich von Hamburg

★ So., 24. Juli, 50 km, Start: 11:00 Uhr, S-Aumüh-le, Ltg.: Birgit Butenschön Durch den Sachsen-wald fahren wir über die Dörfer zur Badestel-

le in Müssen. Nach der Badepause geht es zurück zur S-Aumühle (ca. 17 Uhr).

### Architektur-Natur-Tour I von Har-vestehede nach Niendorf

★ Di., 26. Juli, 30 km, Start: 11:00 Uhr, Stadrad-Leihstation Alte Rabenstraße (Anleger), Ltg.: Jürgen Vieth Von den Villen des 19. Jahrhunderts an der Außenalster mit mehreren Stopps für Erklärungen führt diese Radtour auf Radwegen entlang kleiner Gewässer durch Schrebergartenkolonien zum Niendorfer Gehege und zurück (15:30 Uhr). Unterwegs: Entdeckungen von Barock bis Bauhaus im Grünen. Mittags Einkehr. Nicht bei Regen.

### Fishtown Around

★ ★ Mi., 27. Juli, 30 km, Start: 18:30 Uhr, Fähr-anleger Finkenwerder, Ltg.: Bernd Everding Nach Feierabend fahren wir eine Runde in und um Finkenwerder. Vielleicht können wir dabei den einen oder anderen Airbus sehen oder wir schauen mal, was die neue Umgehungs-straße so macht. Ende in Finkenwerder gegen 21 Uhr. Bei gutem Wetter können wir nach der Tour noch zusammen zu den Landungsbrücken fahren (20 km extra). Feierabendtour, teilweise matschige Sand- und Wiesenwege.

### Rennradtour durch die Vierlande

★ ★ ★ ★ Fr., 29. Juli, 40 km bis 60 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Rainer Ma-rien Sausewind an den Deichen, Geesthang rauf und runter, Pause und zurück. Feierabendtour, nur Asphalt, Helm empfohlen, nicht bei Regen.

### Durch Hannovers Grün

★ ★ Sa., 30. Juli, 40 km, Start: 07:30 Uhr, HH-Hbf. Eingang Kirchenallee/Wandelhalle, Ltg.: Wolfgang Bahll Am Maschsee entlang radeln wir durch die Leineauen zum Park der Sinne (ehemaliges Expo-Projekt). Über das Gelände der Expo 2000 geht es zum Kronsberg, von dort zur Schleuse Anderten. Durch den Tiergarten, den Hermann-Löns-Park und die Eilenriede erreichen wir wieder den Maschsee und vier Kilometer später den Hauptbahnhof Hannover. Rückkehr 19:02 Uhr Hbf.-Hamburg. Einkehr. Bahnfahrt in Eigenregie (Niedersach-senticket, Abfahrt 07:56 Uhr mit dem Metronom)

### Süd-Ost-Tour

★ ★ Sa., 30. Juli, 110 km, Start: 09:30 Uhr, S-Harburg (Neuländer Platz), Ltg.: Uwe Stürcke Zuerst geht es am Seevekanal und durch die Winsener Marsch Richtung Elbe. Diese überqueren wir dann bei Lauenburg. Dort ist eine längere Pause geplant. Danach folgen wir dem Elbe-Lübeck-Kanal bis nach Siebeneichen und fahren weiter über Wotersen und durch den Sachsenwald zum Ziel S-Bergedorf.

### Untere Elbe II

★ ★ So., 31. Juli, 85 km, Start: 10:00 Uhr, S-We-del, Ltg.: Andreas Arendt Am Elbdeich entlang über Pinnau- und Krückasperwerk nach Kollmar (Pause). Weiter über die Fähre Glückstadt-Wischhafen nach Krautsand (Bade- und Kaffeepause). Zurück durchs Kehdinger Land zum Bhf. Stade (ca. 19 Uhr). Extrakosten Fähre 3,50 €. Rückfahrt alle 30 Minuten mit S-Bahn/Metronom möglich.



## Radtourenprogramm

### 4-Länder-Tour

\*\*\* So., 31. Juli, 125 km, Start: 10:00 Uhr, S-Harburg (Neuländer Platz), Ltg.: Christian Scholz Von Harburg aus geht es gen Osten durch die Winsener Marsch. Wir überqueren die Elbe bei Bleckede und fahren dann in einem Bogen Richtung Aumühle zurück, ca. 19:30 Uhr.

## August

### Architektur-Natur-Tour von Altona nach Rissen

\* Di., 02. August, 25 km, Start: 11:00 Uhr, Altonaer Rathaus (Haupteingang), Ltg.: Jürgen Vieth Von Altona führt die Tour mit vielen Stopps und Erklärungen durch Parks, auf Radwegen und beiderseits entlang der Elbchaussee nach Rissen in den Sven-Simon-Park (ca. 16 Uhr). Architektonisch und historisch interessante Bauten von Barock bis Bauhaus werden entdeckt. Rückfahrt per S-Bahn oder per Rad an der Elbe – dann 50 km. Mittags Einkehr. Nicht bei Regen.

### Wulfsmühlentour

\*\*\*\*\* Di., 02. August, 45 km, Start: 17:30 Uhr, U-Hagenbecks Tierpark (Giraffe), Ltg.: Andrea Clodius Durchs Niendorfer Gehege nach Schnelsen und über Seitenstraßen zur Wulfsmühle. Über Borstel- Hohenraden zurück nach Niendorf. Ende 19:30 Uhr. Feierabendtour, nicht bei Regen, bitte mit Helm.

### In die Schwarzen Berge und an die Elbe

\*\*\* Fr., 05. August, 30 km, Start: 18:00 Uhr, S-Heimfeld, Ltg.: Wolfgang Bahll Zunächst zum Kiekeberg und zum Wildpark Schwarze Berge, dann hinab »3 Meilen vor Hamburg« nach Francop und Moorburg; auf den Deich und zurück nach Heimfeld. Feierabendtour

### Mit dem Rad zum Schleswig-Holstein-Musikfestival

\* So., 07. August, 35 km, Start: 10:30 Uhr, Finkenwerder Fähranleger, Ltg.: Stefan Kayser Mit dem Rad zum Konzert – das empfehlen der ADFC Hamburg und das Schleswig-Holstein Musikfestival für die »Musikfeste auf dem Lande« in Hamburg Marmstorf am 6. und 7. August 2011. Am Fähranleger Finkenwerder startet eine ca. 35 km lange ADFC-Radtour entlang der Süderelbe, vorbei an Airbus, durch das Alte Land und in respektvollem Abstand zu den Harburger Bergen nach Marmstorf zum Konzert um 16 Uhr. Anmeldung bis zum 2. August an info@hamburg.adfc.de, Tel. (0 40) 39 39 33. Die Konzertkarten müssen individuell gekauft werden. Vor den Konzerten ist Zeit für Imbiss auf dem schönen Gelände der Lorenz-von-Ehren-Baumschule.

### Es klappern die Mühlen entlang der Seeve

\*\* So., 07. August, 50 km, Start: 10:00 Uhr, S-Harburg (ZOB), Ltg.: Wolfgang Bahll Fünf Mühlen entlang der Seeve und die Kunststätte Bossard werden in der Nordheide »abgeklappert«. Zurück durch Feld, Wald und Flur am Filmmuseum Bendestorf vorbei zur S-Meckelfeld (ca. 16 Uhr). 80 % Asphalt, 20 % unbefestigte Wege, Einkehr.

### Dreimal über die Elbe II

\*\* So., 07. August, 65 km, Start: 11:00 Uhr, S-Harburg (Neuländer Platz), Ltg.: Hans-Jürgen Heintz Zuerst geht es an der Seeve, danach am See am Großen Moor, dem Junkernfeldsee und dem Steller See vorbei. Hinter Achterdeich und Laßbrönne überqueren wir die Elbe beim Stauwehr Geesthacht. Teils über den Marschbahndamm geht es nach Fünfhausen. Dabei überqueren wir die Gose und die Dove Elbe. Das Ziel ist S-Mittlerer Landweg (ca. 17 Uhr).

### Dreiländertour

\*\*\*\* So., 07. August, 100 km, Start: 10:10 Uhr, S-Reinbek (Sophienstraße), Ltg.: Carola Michaelsen, Karsten Kiehn Wir radeln auf ruhigen Nebenstrecken bis an die Elbe, die wir auf der Geesthachter Brücke überqueren. Immer am Deich entlang fahren wir Richtung Osten zum Elbeseitenkanal, dem wir bis zum Schiffshebewerk Scharnebek folgen. Über Adendorf und Kloster Lühe erreichen wir Lüneburg (längere Mittagspause). Zurück geht es in Richtung Winsen durch die Winsener Marsch. Bei Hoopte überqueren wir mit der Fähre die Elbe. Das letzte Stück führt uns durch die Vier- und Marschlande zur S-Bergedorf. Verpflegung mitbringen, kurze unbefestigte Wegstrecken, Extrakosten Fähre.

### Rennradtour durch die Vierlande

\*\*\*\* Fr., 12. August, 40 km bis 60 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Frank Neumann Je nach Windrichtung fahren wir am Deich entlang oder kreuz und quer durch die Vierlande, voraussichtlich mit kurzer Pause am Fähranleger Zollenspieker. Feierabendtour, nur Asphalt, Helm empfohlen, nicht bei Regen.

### Mittelholstein, Dauenhof – Bad Oldesloe

\* Sa., 13. August, 90 km, Start: 08:40 Uhr, Bhf. HH-Altona, Ltg.: Reimer Mohr Schnelle \*-Tour ab Bhf. Dauenhof. Durchs Breitenburger Moor an die Stör, Bramau, Osterau. Durch den Segeberger Forst an die Trave nach Bad Oldesloe. Mehrere Feld- und Waldwege. Einige Pausen und Einkehr. Gemeinsame Bahnfahrt in Eigenregie; begrenzter Platz im Zug; (HVV-Ticket, 9:01 Uhr NOB); Info: 0175-552 79 22

### Auf zum Elbstrand

\*\* So., 14. August, 73 km, Start: 10:30 Uhr, U-Steinfurther Allee, Ltg.: Siegfried Sadkowski Über Aumühle geht es durch den Sachsenwald und durch 11 ruhige Dörfer nach Schnakenbek. Nach Badepause und Einkehr fahren wir entlang der Elbe über Tesperhude, Geesthacht und Börnsen zum Endpunkt S-Bergedorf (ca. 18 Uhr). Wechselnde Fahrbahnbeläge

### Kleine Harburger Bergtour

\*\* So., 14. August, 40 km, Start: 13:00 Uhr, S-Neuwiedenthal (Rehrstieg), Ltg.: Edmund Fahnenbrück Abseits der Hauptstraßen erklimmen wir die Harburger Berge. Auf den ersten 12 km sind zahlreiche Höhenmeter zu überwinden. Voraussetzung ist daher eine gute Kondition, wie bei einer \*-Tour. Ende gegen 17:30 Uhr am S-Bahnhof Neugraben. Teilweise Wald- und Sandwege. Einkehr möglich.

### Und immer, wenn die Heide blüht ...

\*\* So., 14. August, 100 km, Start: 09:30 Uhr, S-Harburg (Neuländer Platz), Ltg.: Peter Kramer In der Lüneburger Heide erreichen wir den Höhepunkt der Tour: den Wilseder Berg. Durch die Weseler, Nord- und Fischbeker Heide geht es zurück zum Endpunkt S-Neugraben. Rückkehr vor Einbruch der Dunkelheit, ca. 21 Uhr. Mehrere Pausen, Einkehr Heideruh (Nordheide), überwiegend feste Waldwege, breite Reifen empfehlenswert. Infos: www.sportpit.de

### Um den Ratzeburger See

\*\* So., 14. August, 150 km, Start: 09:30 Uhr, U-Großhansdorf, Ltg.: Christian Scholz Auf überwiegend kleinen Straßen umrunden wir den Ratzeburger See und erkunden noch den westlichen Teil Mecklenburgs. Ziel ist wieder Großhansdorf. Rückkehr ca. 20 Uhr. Lift vorhanden. Wechselnde Fahrbahnbeläge.

### Architektur-Natur-Tour von Altona nach Rissen

\* Di., 16. August, 25 km, Start: 11:00 Uhr, Altonaer Rathaus (Haupteingang), Ltg.: Jürgen Vieth Von Altona führt die Tour mit vielen Stopps und Erklärungen durch Parks, auf Radwegen und beiderseits entlang der Elbchaussee nach Rissen in den Sven-Simon-Park (ca. 16 Uhr). Architektonisch und historisch interessante Bauten von Barock bis Bauhaus werden entdeckt. Rückfahrt per S-Bahn oder per Rad an der Elbe – dann 50 km. Mittags Einkehr. Nicht bei Regen.

### Eppendorfer Moor und Alstervillen

\* Mi., 17. August, 10 km bis 15 km, Start: 18:30 Uhr, U-Saarlandstraße, Ltg.: Birte Segger Durch den Stadtpark und die City Nord zum Eppendorfer Moor, dann entlang der Alster zur Krugkoppelbrücke (10 km) und/oder weiter auf Nebenstraßen zur U-Hamburger Straße (15 km). Rückkehr ca. 20 Uhr. Feierabendtour, nicht bei Dauerregen!

### Öjendorfer See, Boberger See, Eichbaumsee

\* Sa., 20. August, 35 km, Start: 14:00 Uhr, Bhf. Wandsbek (R10), Ltg.: Birte Segger Auf Schleichenwegen fahren wir vorbei am Öjendorfer See zum Boberger See, wo wir baden und picknicken. Am Eichbaumsee und der Elbe entlang geht es über Rothenburgsort zum Ziel U/S-Berliner Tor (ca. 19 Uhr). Ausgiebige Badepause am Boberger See. Nicht bei Dauerregen!

### AOK-Tour: Königseiche und Großensee

\*\* Sa., 20. August, 50 km, Start: 10:40 Uhr, U-Großhansdorf, Ltg.: Wolfgang Heckelmann Auf dieser AOK-Radtour erfahren Sie, wie ein gezieltes Aufwärm- und Abkühlprogramm Verletzungen und Verspannungen vorbeugen kann. Es gibt Tipps zur rücken-gerechten Sitzhaltung und körpergerechten Einstellung von Lenker- und Sattelhöhe.



Außerdem erwartet Sie bei einer kurzen Rast das AOK-Team, um für ausreichende Flüssigkeitszufuhr und einen kleinen fruchtigen Imbiss zu sorgen. Tourenverlauf: Wie geht's der Königseiche? Wir fahren über Mollha-

gen, Steinhorst und Sirksfelde zurück nach Großhansdorf. Pause am Großensee-Sunset-Beach, Baden und Cafébesuch möglich. Auch mal unbefestigte Wege. Badezeug mitnehmen. Für AOK-Versicherte und ADFC-Mitglieder ist die Tour kostenfrei.

### Nah-Tour mit den Kindern

★ So., 21. August, 35 km bis 40 km, Start: 10:30 Uhr, Parkplatz Eissporthalle (300 m ab U-Farmsen), Ltg.: Adrian Brauer, Kathrin Stautmeister Auf überwiegend ruhigen Straßen und Wegen fahren wir sehr gemütlich (etwa 10 km/h) zum NSG Höltingbaum und über einen schwimmenden Weg zum ersten Spielplatz in Ahrensburg. Dann entlang des Bredenbeker Teiches und der Teichwiesen zum Spielplatz Schemmannstraße. Auf dem Rückweg nach Farmsen liegt noch ein Eiscafé. An den Spielplätzen jeweils lange Pausen und Picknick. Nicht bei Regen. Leider NICHT anhängergeeignet. Ausreichend Getränke und Verpflegung mitnehmen. Eltern beaufsichtigen ihre Kinder.

### AOK-Tour: Baumpark Ellerhoop-Thiensen

★ So., 21. August, 65 km, Start: 11:00 Uhr, U-Hagendeel, Ltg.: n. n. Auf dieser AOK-Radtour erfahren Sie, wie ein gezieltes Aufwärm- und Abkühlprogramm Verletzungen und Ver-



spannungen vorbeugen kann. Es gibt Tipps zur rückengerechten Sitzhaltung und körpergerechten Einstellung von Lenker- und Sattelhöhe. Außerdem erwartet Sie bei einer kurzen Rast das AOK-Team, um für ausreichende Flüssigkeitszufuhr und einen kleinen fruchtigen Imbiss zu sorgen. Tourenverlauf: Wir fahren über Egenbüttel, Tangstedt und Wulfsmühle nach Ellerhoop. Zurück über Pinneberg oder Hamburg-Schnelsen ca. 18 Uhr. Gute Wegstrecke, ggf. Eintrittsgeld Baumpark ca. 5 €, Einkehr auf Wunsch. Für AOK-Versicherte und ADFC-Mitglieder ist die Tour kostenfrei.

### Hohe Geest, saubere Dörfer in schöner Natur

★ Mi., 24. August, 45 km, Start: 12:30 Uhr, S-Bergedorf (Ausgang Lohbrügge), Ltg.: Gerd Nissen Die Tour führt über Wentorf und Hohenborn, Hamwarde, Gülzow und Geesthacht zurück nach Bergedorf. Überwiegend Radwege oder wenig befahrene Straßen und einige Feldwege in hügeliger Landschaft. Rückkehr 18 Uhr. Einkehr in Geesthacht

### Spätsommer-Ost-Tour mit Badepause

★ Do., 25. August, 25 km, Start: 18:30 Uhr, S-Tiefstack, Ltg.: Anne Karin Tampke Wir radeln an der Doven Elbe zum Eichbaumsee und folgen dem Bahngraben zur Boberger Niederung. Bei schönem Wetter erfrischen wir uns im Badese. Ende S-Mittlerer Landweg. Feierabendtour

### Hamburg Flughafen

★ Fr., 26. August, 25 km, Start: 18:30 Uhr, U-Hagendeel, Ltg.: Joachim Sack Wir fahren durch das Niendorfer Gehege zum Flughafen und umfahren diesen auf einer Teilstrecke. An-

schließend geht es zum Eppendorfer Moor, wo wir eine Pause einlegen. Zum Abschluss radeln wir zur U-Lutterothstraße, wo die Tour gegen 21 Uhr endet. Feierabendtour, bei Regen findet die Tour nicht statt!

### Zum See »Hinterm Horn« zum Baden

★ Fr., 26. August, 35 km, Start: 18:30 Uhr, S-Rothenburgsort, Ltg.: Rolf Marzock Am Elbdeich entlang radeln wir, vorbei am Holzhafen, durch das alte Wasserwerk zum Eichbaumsee. Weiter geht es entlang der Doven Elbe zum See »Hinterm Horn«. Hier nehmen wir ein Bad und kehren über den Moorfleeter Deich zurück zum Ausgangspunkt (ca. 21 Uhr). Feierabendtour, Badezeug, Licht

### Rennradtour durch die Vierlande

★ Fr., 26. August, 50 km bis 65 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Peter Bresemann In Reihe, Windkante oder Kreisel geht es zum Elbe-Hauptdeich und den Umständen angepasst über Fahrenndorf (Geesthang) oder direkt über Zollenspieker (jeweils mit kurzer Pause) zurück zum Mittleren Landweg (gegen 21 Uhr). Feierabendtour, nur Asphalt, Helm empfohlen, bitte mit Licht, nicht bei Regen.

### Umwelthauptstadt zwischen Paradies und Inferno – »Viel erreicht aber noch mehr zu tun«

★ Sa., 27. August, 17 km, Start: 10:00 Uhr, S-Rothenburgsort, Ltg.: Susanne Elfferding ADFC, NABU, Naturwacht, Botanischer Verein und GÖP informieren auf dieser Radtour auf ungewöhnlichen Routen über ökologisch interessante Orte – Heizkraftwerke, Hafencity und das neueste NSG Auenlandschaft. Endpunkt ist gegen 14 Uhr das Unilever-Gebäude in der HafenCity. Für Mitglieder der veranstaltenden Vereine kostenlos. Bitte Ausweis mitbringen. Alle anderen zahlen 5 €.

### An die Nordsee, nach St. Peter-Ording

★ Sa., 27. August, 105 km, Start: 08:10 Uhr, Bhf. HH-Altona, Ltg.: Reimer Mohr Schnelle \*\*-Tour von Husum südwestwärts an den Strand von St. Peter-Ording und wieder südostwärts nach Heide. Einige Feldwegabschnitte, einige Pausen und Einkehr. Gemeinsame Bahnfahrt in Eigenregie; begrenzter Platz im Zug; (SH-Ticket 8:33 Uhr); Info: 0175-552 79 22

### In Hamburgs Norden

★ So., 28. August, 40 km, Start: 10:30 Uhr, S-Poppenbüttel (Stormarnplatz), Ltg.: Peter Meyer Die Tour führt uns an Volksdorf vorbei zum Forst Hagen und Bredenbeker Teich. Über den Schüberg geht es durch den Duvenstedter Brook an der Oberalster zurück zur S-Poppenbüttel, Rückkehr ca. 16 Uhr. Sandwege!

### Auf Hannibals Spuren

★ So., 28. August, 120 km, Start: 10:00 Uhr, S-Harburg (Neuländer Platz), Ltg.: Peter Kramer Wir radeln an der Seeve entlang in die Lüneburger Heide. Das Ziel ist Hannibals Grab, der Höhepunkt der Tour der Wilseder Berg. Von dort aus geht es durchs Büsenbachtal, über den Pferdekopf und den Brunsberg, durch die Höllenschlucht und die Nordheide zum Ausgangspunkt zurück (ca. 21 Uhr). Viele Pau-

sen, Einkehr Heideruh (Nordheide), verkehrsarme Nebenstrecken, überwiegend feste Wald- und Sandwege, breite Reifen (MTB) empfehlenswert, nix für Renn- und Liegeräder. Infos: www.sportpit.de

### Zum Ratzeburger See zum Baden

★ So., 28. August, 95 km, Start: 10:00 Uhr, U-Großhansdorf, Ltg.: Rolf Marzock Durch Feld, Wald und Wiese geht es flott zum Ratzeburger See. Dort machen wir eine lange Badepause, wenn es das Wetter gut mit uns meint. Einkehrmöglichkeit, Dom, Museum in Ratzeburg. Tourende in Großhansdorf ca. 19 Uhr. Hügelig, Asphalt, Feld- und Waldwege, Badezeug.

### Wo leerte der Riese Wils seine Stiefel aus?

★ So., 28. August, 125 km, Start: 09:30 Uhr, S-Harburg (Neuländer Platz), Ltg.: Carsten Stein Auf weitgehend befestigten Wegen fahren wir entlang der Seeve in die Heide. Nun wird es sandig! Über Ehrhorn geht es rauf auf den Wilseder Berg. Nach einigen Anstiegen bei Amelinghausen erreichen wir die Winsener Marsch. Die Tour endet an der S-Bergedorf gegen 19 Uhr. Nichts für schmale Reifen, griffiges Profil empfohlen. Café-Einkehr, längere Pausen.

### Architektur-Natur-Tour von Altona nach Rissen

★ Di., 30. August, 25 km, Start: 11:00 Uhr, Altonaer Rathaus (Haupteingang), Ltg.: Jürgen Vieth Von Altona führt die Tour mit vielen Stopp und Erklärungen durch Parks, auf Radwegen und beiderseits entlang der Elbchausee nach Rissen in den Sven-Simon-Park (ca. 16 Uhr). Architektonisch und historisch interessante Bauten von Barock bis Bauhaus werden entdeckt. Rückfahrt per S-Bahn oder per Rad an der Elbe – dann 50 km. Mittags Einkehr. Nicht bei Regen.

### Fishtown Around

★ Mi., 31. August, 30 km, Start: 18:30 Uhr, Fähranleger Finkenwerder, Ltg.: Bernd Everding Nach Feierabend fahren wir eine Runde in und um Finkenwerder. Vielleicht können wir dabei den einen oder anderen Airbus sehen oder wir schauen mal, was die neue Umgehungsstraße so macht. Ende in Finkenwerder gegen 21 Uhr. Bei gutem Wetter können wir nach der Tour noch zusammen zu den Landungsbrücken fahren (20 km extra). Feierabendtour, teilweise matschige Sand- und Wiesenwege.

## September

### Rennradtour durch die Vierlande

★ Fr., 02. September, 40 km bis 60 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Rainer Marien Mit und ohne Gegenwind, bergauf und bergab, Verschnaufpause. Feierabendtour, nur Asphalt, Helm empfohlen, bitte mit Licht, nicht bei Regen.

### ADFC Fahrrad-Flohmarkt

Sa., 03. September, 10-12 Uhr, Umweltzentrum Karlshöhe, Karlshöhe 60d Kaufen und Verkaufen können Sie hier Fahrräder, Zubehör oder Fahrradanhänger sowie andere umweltfreundliche Verkehrsmittel. Eine Anmeldung





## Radtourenprogramm

ist nicht nötig. Wir verlangen keine Standgebühren, daher ist der Flohmarkt auch für VerkäuferInnen interessant, die nur wenige Teile oder ein einziges Fahrrad zu verkaufen haben. – Auf dem Gelände des Umweltzentrums dürfen während des Flohmarkts keine Autos parken.

### Grüne Schleichwege im Norden

★ Sa., 03. September, 32 km, Start: 14:00 Uhr, U-Habichtstraße, Ltg.: Birte Segger Es geht durch Kleingärten, an der Seebek, der Susebek und dem Bornbach entlang. Ziel ist die Krugkoppelbrücke an der Alster. Nicht bei Dauerregen.

### Wilhelmsburg zwischen Park-, Kultur- und Urlandschaft

★ Sa., 03. September, 8 km, Start: 14:00 Uhr, Rathaus Wilhelmsburg (Nähe S-Wilhelmsburg), Ltg.: Susanne Elfferding, Angela Schapals Mit ADFC und GÖP (Gesellschaft für ökologische Planung e.V.) das grüne Wilhelmsburg entdecken: Wir fahren vom Wilhelmsburger Inselpark über das NSG Heuckenlock und das Elbe-Tideauzentrum Bunthaus an die Bunthäuser Spitze. Vor Ort gibt es jeweils Infos. Ende gegen 17 Uhr am Tideauzentrum. (Rückfahrt mit Bus 351 zum Bahnhof Wilhelmsburg möglich) Für Mitglieder von ADFC, NABU, Naturwacht, Botanischem Verein, GÖP kostenlos. Bitte Ausweis mitbringen. Alle anderen zahlen 5 €.

### Ratzeburg II

★★ So., 04. September, 85 km, Start: 11:00 Uhr, U-Großhansdorf, Ltg.: Andreas Arendt Der Hinweg führt uns durchs Linauer Moor und über Albsfelde. In Ratzeburg zwei Stunden Pause, welche zum Baden, Dom- oder Museumsbesuch genutzt werden kann. Zurück in Großhansdorf ca. 19 Uhr.

### Wulfsmühlentour

★★★★ Di., 06. September, 45 km, Start: 17:30 Uhr, U-Hagenbecks Tierpark (Giraffe), Ltg.: Andrea Clodius Durchs Niendorfer Gehege nach Schnelsen und über Seitenstraßen zur Wulfsmühle. Über Borstel- Hohenraden zurück nach Niendorf. Ende 19:30 Uhr. Feierabendtour, nicht bei Regen, bitte mit Helm.

### Von Wandsbek zum Höltigbaum

★★★ Mi., 07. September, 25 km bis 40 km, Start: 18:00 Uhr, Kreuzkirche (Kedenburgstraße), Ltg.: Michael Gallasch Wir treffen uns an der Kreuzkirche (Kedenburgstrasse) und fahren durch den Eichtalpark entlang der Wandse in Richtung Naturschutzgebiet Höltigbaum und über wechselnde Routen zurück nach Wandsbek. Feierabendtour, teilweise schlechte Wege, nach Regenperioden schlammig. Für Anhänger und Rennräder ungeeignet. Keine Einkehr. Nicht bei Regen. Bitte mit Licht und Helm!

### Zum See »Hinterm Horn« zum Baden

★★ Do., 08. September, 35 km, Start: 18:30 Uhr, S-Rothenburgsort, Ltg.: Rolf Marzock Am Elbdeich entlang radeln wir flott, vorbei am Holzhafen, durch das alte Wasserwerk zum Eichbaumsee. Weiter geht es entlang der Doven Elbe zum See »Hinterm Horn«. Hier nehmen wir ein Bad und kehren über den Moorfleeter Deich zurück zum Ausgangspunkt (ca. 21 Uhr). Feierabendtour, Badezeug; Licht.

### Ohlsdorfer Friedhof

★ Fr., 09. September, 14 km, Start: 18:30 Uhr, U-Habichtstraße, Ltg.: Birte Segger Entlang der Seebek zum Ohlsdorfer Friedhof, den wir auf Nebenwegen erkunden. Pause im Garten der Frauen am Wasserturm. Zurück über Feuerbergstraße und City Nord zur U-Saarlandstraße. Rückkehr ca. 20 Uhr. Feierabendtour

### Rennradtour durch die Vierlande

★★★★ Fr., 09. September, 40 km bis 60 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Sönke Meyer Mit sehr sportlichem Tempo sausen wir auf Asphaltstraßen durch die Vierlande, entlang von Elbe, Dove oder Gose Elbe. Je nach Stimmung und Wetter ist die Tour kürzer oder länger. Kurze Pause am Zollenspieker. Feierabendtour, nur Asphalt, Helm empfohlen, bitte mit Licht, nicht bei Regen.

### Cuxtown Fishtown

★★ Sa., 10. September, 110 km, Start: 08:40 Uhr, HH-Hbf. Eingang Kirchenallee/Wandelhalle, Ltg.: Bernd Everding, Rolf Marzock Wir treffen uns um 8:40 Uhr am Hauptbahnhof Hamburg, Eingang Kirchenallee und nehmen um 9:07 Uhr den Zug ME 81511 nach Cuxhaven. Von dort aus fahren wir größtenteils basierend auf den Nordseeküsten- und Elbe-Fernradwegen nach Finkenwerder. Ankunft gegen 19:30 Uhr. Bahnfahrt in Eigenregie. Teilweise Berge und Wald- oder Sandwege. Keine Rennradtour.

### Ratzeburg – Schlutup – Reinfeld

★★ Sa., 10. September, 66 km bis 81 km, Start: 09:45 Uhr, HH-Hbf. Eingang Kirchenallee/Wandelhalle, Ltg.: Reimer Mohr Schnelle \*-Tour ab Bhf. Ratzeburg am westlichen Seeufer, an der Wakenitz, auf dem Draegerweg und am D- D-Grenzweg bis Schlutup. An der Trave und durch Lübeck nach Reinfeld. Weiterfahrt nach Bad Oldesloe. Mehrere Feld und Waldwege. Pausen und Einkehr. Gemeinsame Bahnfahrt in Eigenregie; begrenzter Platz im Zug; (HVV-Ticket 10:06 Uhr); Info: 0175-552 79 22

### Die Marschlande – Gemüse, Blumen und Kultur

★★ Sa., 10. September, 40 km, Start: 13:00 Uhr, S-Bergedorf (Lohbrügge), Ltg.: Gerd Nissen Entlang der Doven Elbe nach Allermöhe, wo wir die Kirche besichtigen. Danach geht es durch das Naturschutzgebiet »Die Reit«. Weiter über Ochsenwerder nach Fünfhausen. Von hier an der großen Elbe entlang nach Tatenberg und Moorfleet zur S-Tiefstack. Ende 18 Uhr. Einkehr geplant.

### Die große Altländer Kaffee-Tour

★★ So., 11. September, 85 km, Start: 10:00 Uhr, S-Neuwiedenthal (Rehrstieg), Ltg.: Edmund Fahrenbruck Auf ruhigen Nebenstrecken fahren wir durchs Obstparadies an der Elbe. Im flotten Tempo geht es durch die »Drei Meilen« vor Hamburg (siehe [www.drei-meilen-vor-hamburg.de](http://www.drei-meilen-vor-hamburg.de)). Einkehr auf einem Obsthof. Ende gegen 18 Uhr am Fähranleger Finkenwerder. Wechselnder Fahrbahnbelag.

### Wald, Heide und Apfelplantagen

★★ So., 11. September, 65 km, Start: 11:00 Uhr, S-Harburg (Neuländer Platz), Ltg.: Hans-Jürgen Heinatz Auf unterschiedlichen Sand, Feld- und Wiesenwegen fahren wir durch den Wald am Ihlenberg und die Harburger Berge. Danach durchqueren wir die Fischbeker Heide und Neugraben. Zum Schluss fahren wir durch die Apfelplantagen und erreichen den Fähranleger Finkenwerder (ca. 18 Uhr). Evtl. Café-Einkehr. Breite Reifen empfehlenswert. Streckeninfo: [www.bikemap.net/route/715823](http://www.bikemap.net/route/715823)

### Von Wandsbek zum Höltigbaum

★★ Mi., 14. September, 25 km bis 40 km, Start: 18:00 Uhr, Kreuzkirche (Kedenburgstraße), Ltg.: Michael Gallasch Wir treffen uns an der Kreuzkirche (Kedenburgstrasse) und fahren durch den Eichtalpark entlang der Wandse in Richtung Naturschutzgebiet Höltigbaum und über wechselnde Routen zurück nach Wandsbek. Feierabendtour, teilweise schlechte Wege, nach Regenperioden schlammig. Für Anhänger und Rennräder ungeeignet. Keine Einkehr. Nicht bei Regen. Bitte mit Licht und Helm!

### Schleichwege im Nordosten 1

★ Fr., 16. September, 15 km, Start: 18:30 Uhr, U-Alter Teichweg, Ltg.: Birte Segger Über Wandsbek-Gartenstadt zum Bramfelder See, am Friedhof Ohlsdorf entlang über die City Nord zum Stadtpark. Feierabendtour, nicht bei Dauerregen.

### Naturpark Lauenburgische Seen I

★★ Sa., 17. September, 110 km, Start: 10:00 Uhr, U-Großhansdorf, Ltg.: Adrian Brauer Wir besuchen das Hellbachtal bei Mölln. Ende in Großhansdorf ca. 19 Uhr. Längere unbefestigte Strecken (Wald, Sand, Wurzeln), Extrakosten Kanalfähre. Einkehr gegen Ende.

### Spätsommer an der Oberalster

★ So., 18. September, 37 km, Start: 10:00 Uhr, S-Hoheneichen, Ltg.: Peter Meyer Die Tour führt durch das Alstertal über den Kupferteach zum Wittmoor. Nach einer Rundfahrt durch den Brook entlang der Oberalster zur S-Poppenbüttel. Ende gegen 16 Uhr. Sandwege, evtl. Einkehr.

### Flüsse nordwestlich von Stade

★★ So., 18. September, 100 km, Start: 10:30 Uhr, Bhf. Stade, Ltg.: Rainer Marien Von Stade aus fahren wir entlang der Schwinge nach Bremervörde. Nach einer Pause dann an der Oste nach Hemmoor und zur Schwebefähre. Nach einer weiteren Pause folgen wir Kanälen, Fleeten und Gräben zurück nach Stade (ca. 18 Uhr). Wechselnde Straßenbeläge, Extrakosten Fähre.

### Von Wandsbek zum Höltigbaum

★★ Mi., 21. September, 25 km bis 40 km, Start: 18:00 Uhr, Kreuzkirche (Kedenburgstraße), Ltg.: Michael Gallasch Wir treffen uns an der Kreuzkirche (Kedenburgstrasse) und fahren durch den Eichtalpark entlang der Wandse in Richtung Naturschutzgebiet Höltigbaum und über wechselnde Routen zurück nach Wandsbek. Feierabendtour, teilweise schlechte Wege, nach Regenperioden schlammig. Für Anhänger und Rennräder ungeeignet. Keine Einkehr. Nicht bei Regen. Bitte mit Licht und Helm!

### Schleichwege im Nordosten 2

\* Fr., 23. September, 15 km, Start: 18:30 Uhr, U-Alter Teichweg, Ltg.: Birte Segger Von Barmbek nach Farmsen, zurück an der Berner Au und der Wandse bis S-Friedrichsberg. Feierabendtour, nicht bei Dauerregen!

### Rennradtour durch die Vierlande

\*\*\*\*\* Fr., 23. September, 40 km bis 60 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Sönke Meyer Mit sehr sportlichem Tempo sausen wir auf Asphaltstraßen durch die Vierlande, entlang von Elbe, Dove oder Gose Elbe. Je nach Stimmung und Wetter ist die Tour kürzer oder länger. Kurze Pause am Zollenspieker. Feierabendtour, nur Asphalt, Helm empfohlen, bitte mit Licht, nicht bei Regen.

### Große Hafensradfahrt

\*\* Sa., 24. September, 45 km, Start: 10:30 Uhr, U-Meßberg, Ltg.: Wolfgang Heckelmann Wir besuchen zentrale Hafengebiete wie den Kl. Grasbrook, Steinwerder sowie die Containerterminals Altenwerder und Waltershof. Fahrt über Rethe- und Kattwykbrücke zum Fähranleger Finkenwerder (ca. 16:45 Uhr). Überfahrt nach St.-Pauli-Landungsbrücken möglich, HVV-Ticket erforderlich.

### Drei Moore

\*\* Sa., 24. September, 42 km, Start: 12:00 Uhr, U-Langenhorn Markt (Parkhaus), Ltg.: Dagmar Knoop Die Tour führt uns durch das Raakmoor am Hummelsee vorbei ins angrenzende Wittmoor. Nach einer ausgiebigen Pause fahren wir nach Duvenstedt und umrunden den Brook. Zurück geht es durch das Alstertal am Kupferteich entlang zum Ausgangspunkt (17 Uhr). Einkehr.

### Zur Carl-Zeiss-Vogelstation

\*\* So., 25. September, 55 km, Start: 10:30 Uhr, S-Klein-Flottbek, Ausgang Süd, Ltg.: Günter Radden, Sandra Lund Wir radeln über Osdorfer Born, Schenefeld, Klövensteen und Flugplatz Heist zur Carl-Zeiss-Vogelstation bei Schulau mit Gelegenheit zum Vogelbeobachten. Nach einer Kaffee- oder Fischbrotpause bei Isi am Schulauer Hafen fahren wir an der Elbe entlang zurück nach Klein-Flottbek. Rückkehr ca 17 Uhr

### Zum Interkulturellen Garten auf der großen Insel

\* So., 25. September, 25 km bis 30 km, Start: 12:00 Uhr, Alter Elbtunnel (südlicher Ausgang), Ltg.: Ania Groß Wir versuchen, die Wunden, die IGS und IBA in Wilhelmsburg reißen, zu umfahren. Auf halber Strecke machen wir Rast beim kleinen Apfelfest des Interkulturellen Gartens (Imbiss und Apfelsaft). Gegen Ende der Tour besuchen wir noch das Elbinselmuseum. Tourende S-Wilhelmsburg. Einkehr im Interkulturellen Garten und im Museum (alle Eintritte frei). Für Kinder gut geeignet, aber nicht für Anhänger.

### Gemütliche Radtour Ohlsdorf

\* So., 25. September, 10 km bis 15 km, Start: 12:00 Uhr, U-Ohlsdorf (Friedhof), Ltg.: Anton Wocken Um den größten Parkfriedhof der Welt in seiner ganzen Größe und Schönheit zu erfahren, steigen wir aufs Rad. Wir sehen alte Kapellen, Mausoleen, Themenfriedhöfe, Paargrabstätten, Schmetterlingsgärten u.a. mit Erklärungen. Dauer ca. 3-4 Std. Kaffeepause und Einkehr möglich.

### Durch die Hahnheide

\*\* So., 25. September, 50 km, Start: 11:00 Uhr, U-Großhansdorf, Ltg.: Rolf Marzock Durch Feld, Wald und Wiese drehen wir eine entspannte Runde durch die hügelige Landschaft des Landkreises Stormarn und die Hahnheide. Picknick am »Langen Otto«. Ende in Großhansdorf gegen 16 Uhr. Wechselnde Beläge, Steigungen. Verpflegung mitbringen.

### Fishtown Around

\*\* Mi., 28. September, 30 km, Start: 18:30 Uhr, Fähranleger Finkenwerder, Ltg.: Bernd Everding Nach Feierabend fahren wir eine Runde in und um Finkenwerder. Vielleicht können wir dabei den einen oder anderen Airbus sehen oder wir schauen mal, was die neue Umgehungsstraße so macht. Ende in Finkenwerder gegen 21 Uhr. Bei gutem Wetter können wir nach der Tour noch zusammen zu den Landungsbrücken fahren (20 km extra). Feierabendtour, teilweise matschige Sand- und Wiesenwege. Licht!

### Rennradtour durch die Vierlande

\*\*\*\*\* Fr., 30. September, 40 km bis 60 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Rainer Marien Jahresabschlussrennradtour Feierabendtour, nur Asphalt, Helm empfohlen, bitte mit Licht, nicht bei Regen.

## Oktober

### Kleine Nordrunde

\*\* So., 02. Oktober, 55 km, Start: 12:00 Uhr, U/A-Norderstedt Mitte, Ltg.: Dietmar Palme Über Ellerau, Bilsen und Heede erreichen wir uns Pausenplatz im Wald. Über Langeln, Ulzburg und die Oberalsterniederung kommen wir zu unserem Startpunkt zurück (ca. 17 Uhr).

### Festung Grauerort

\*\*\* So., 02. Oktober, 60 km, Start: 11:00 Uhr, S-Neuwiedenthal (Rehrstieg), Ltg.: Edmund Fahnenbruck Schnelle Tour auf ruhigen Nebenstrecken durchs Alte Land zur Festung Grauerort. Der Weg führt über Steinkirchen, Stadersand und Bützflöth zur Festung aus dem 13. Jh. Besichtigung möglich, Eintritt extra (www.festung-grauerort.de). Rückfahrt ab Stade in Eigenregie (S3 oder Metronom) gegen 17 Uhr, eventuell auch per Rad – dann ca. 45 km zusätzlich. Wechselnder Fahrbahnbelag. Einkehr möglich.

### Flussansichten

\*\* Mo., 03. Oktober, 65 km, Start: 11:00 Uhr, S-Rothenburgsort, Ltg.: Andreas Arendt, Ulriek Kortüm Über den Marschbahndamm und Fersenweg zur Zollenspieker Fähre. Weitere Pausen am Hörstener See und Kiosk Fährinsel. Über Wilhelmsburg und Veddel zum Ausgangspunkt (ca. 19 Uhr). Einkehr und Bademöglichkeit. Extrakosten Fähre 2,50 €.

### Grünes Band und Elberadweg

\*\*\* Mo., 03. Oktober, 165 km, Start: 09:00 Uhr, S-Bergedorf (City), Ltg.: Morten Himmel Auf unserem Weg Richtung Osten schauen wir uns an, welche Änderungen sich durch die deutsche Wiedervereinigung und die Hochwasser an der Elbe für Mensch und Natur ergeben haben. Über Hitzacker retour – 20 Uhr. Fährkosten, Einkehr, teilweise hügelig, Licht!

### Teufelsrunde

\*\* Sa., 08. Oktober, 80 km, Start: 10:00 Uhr, Teufelsbrück, Ltg.: Bernd Everding Vom Teufel geht es durch den Jenisch- und den Volkspark an die Kollau, der wir gen Norden folgen. Wir freuen uns auf die Wulfsmühle und fahren weiter über Pinneberg in den Klövensteen. Aber dann war da noch der Berg Ö Anknüpfung in Teufelsbrück ca. 17 Uhr. Viele Sand- und Waldwege. Einkehr- und Ausstiegsmöglichkeiten, wenn die Wade nicht mehr mitmacht.

### Kleine Herbstrundfahrt

\*\*\* So., 23. Oktober, 100 km, Start: 09:30 Uhr, U-Kiekut, Ltg.: Adrian Brauer Wir starten dem Grobensee, der herbstlichen Hahnheide und Wotersen einen Besuch ab und landen nach diversen Schlenkern in Großhansdorf (ca. 18 Uhr). 75 % Asphalt, 25 % Vielfalt, Einkehr gegen Ende.

### Wilde Bille

\*\*\*\* So., 30. Oktober, 45 km bis 75 km, Start: 10:30 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Peter Körner Möglichst wenig Asphalt, viele Steigungen zwischen Bergedorf, Reinbek und Aumühle. Como siempre. Zurück am Ausgangspunkt gegen 17 Uhr. MTB-Tour – geländetaugliche Räder empfohlen.

## Dez – Feb

### Alle Jahre wieder Lüneburg

\*\* Sa., 03. Dezember, 65 km, Start: 12:00 Uhr, S-Harburg (Neuländer Platz), Ltg.: Dietmar Palme Auch dieses Jahr geht es zum Weihnachtsmarkt nach Lüneburg. Wer Lust hat, fährt mit dem Rad zurück (Rückkehr ca. 20:30 Uhr). Rückfahrt in Eigenregie ca. 18 Uhr (Gruppenkarte HVV), Licht!





## Radtourenprogramm

### Die Alster rauf und runter

★ ★ So., 08. Januar, 65 km, Start: 11:00 Uhr, Jungfernstieg, Anleger, Ltg.: Peter Kramer Entlang der Binnen- und Außenalster sowie entlang des Alsterwanderweges erreichen wir den Duvestedter Brook. Nach einer auffrischenden Einkehr am Mühlenteich nördlich des Wohldorfer Waldes radeln wir dieselbe Strecke zum Ausgangspunkt zurück. Ende der Tour ca. 16 Uhr. Bei Schnee: holprige, aber festgefahrene Wanderwege, breite Reifen empfehlenswert. Weitere Infos: [www.sportpit.de](http://www.sportpit.de)

### Volksdorfer Teichwiesen

★ ★ So., 08. Januar, 40 km, Start: 12:00 Uhr, U/S-Barmbek (Globetrotter), Ltg.: Hans-Jürgen Heinatz Zunächst der U-Bahnlinie 3 und dann der Osterbek folgend in Richtung Volksdorf. Über den Höltingbaum an der Wandse entlang zum Tourende Wandsbek Markt. Rückkehr ca. 16 Uhr. Überwiegend unbefestigte Wege, nicht bei Glatteis und Schnee.

### Eine Schletteour, die ist lustig...

★ ★ So., 22. Januar, 70 km, Start: 11:00 Uhr, S-Harburg (Neuländer Platz), Ltg.: Peter Kramer Entlang der Seeve gelangen wir in die Nordheide und bezwingen den Pferdekopf. Von dort geht es zum Höhepunkt der Tour, dem Brunsberg. Nachdem wir uns durch die Höllenschlucht geschlichen haben, radeln wir in Richtung Mühlenteich zum Ausgangspunkt zurück (vor Einbruch der Dunkelheit). Asphaltierte Nebenstrecken und feste Waldwege. Pausen nach Bedarf, Einkehr Heideruh (Nordheide), Licht. Weitere Info [www.sportpit.de](http://www.sportpit.de).

### Klövensteen – Tävsmoor – Klövensteen

★ ★ So., 05. Februar, 45 km, Start: 12:00 Uhr, S-Wedel, Ltg.: Hans-Jürgen Heinatz Am Wildgehege Klövensteen vorbei, durch das Butterbargsmoor, über die Holmer Sandberge, Haselauer Moor/Tävsmoor und durch den Forst Klövensteen geht es zur S-Elbgaustraße. Rückkehr ca. 16 Uhr. Teilweise schlechte Wege. Nicht bei Glatteis und Schnee.

# Fahrrad Sternfahrt

## Sonntag 19. Juni 2011

Bundesweiter Aktionstag:  
Mobil ohne Auto

Stand: 20.4.11  
Änderungen vorbehalten  
Aktuelle Informationen:  
[www.fahrradsternfahrt.info](http://www.fahrradsternfahrt.info)  
Zubringertouren ohne Polizeibegleitung  
Fahrrad-Gottesdienst vor der Sternfahrt  
Ort, Uhrzeit u. weitere Infos:  
[www.fahrradsternfahrt.info](http://www.fahrradsternfahrt.info)

Gestaltung: D. Henning

[www.fahrradsternfahrt.info](http://www.fahrradsternfahrt.info)  
Sternfahrt-Telefon (040) 23 99 42 65 (UmweltHaus am Schüberg) - E-Mail [foej2@haus-am-schueberg.de](mailto:foej2@haus-am-schueberg.de)

## Radtourenprogramm mal anders

Dieses Programm stellen wir lange vor der eigentlichen Radtour zusammen. Deshalb kann es in seltenen Fällen vorkommen, dass eine Tour ausfällt. Aktuell ist die Radtourendatenbank im Internet: <http://www.hamburg.adfc.de/tourensuche>  
Finden Sie dort Ihre Lieblingstouren nach Startorten, Tourenleitern, beliebigen Suchworten oder Datum. Auf

der selben Seite können Sie das RTP auch als **PDF-Datei** herunterladen. Mehr zu unseren Touren und dem Angebot benachbarter ADFC-Verbände gibt es auf der Seite <http://www.hamburg.adfc.de/freizeit/radtouren/>  
Viel Spaß wünschen die Aktiven des ADFC Hamburg.

**adfc**  
Allgemeiner Deutscher  
Fahrrad-Club

**Beitritt**  
auch auf [www.adfc.de](http://www.adfc.de)

RadCity 3|11

**Anschrift:**

Name, Vorname	Geburtsjahr
Straße	
PLZ, Ort	Telefon
E-Mail	
Beruf	
Antwort	

adfc

Postfach 10 77 47  
28077 Bremen

Bitte einsenden oder per Fax an: 0421/346 29 50

Ja, ich trete dem ADFC bei und bekomme die Radwelt. Mein Jahresbeitrag unterstützt die Fahrrad-Lobby in Deutschland und Europa. Im ADFC-Tourenportal erhalte ich Freikilometer.

- Einzelmitglied 46 €
  Familien-/Haushaltsmitglied 58 €
- Zusätzliche jährliche Spende  €

Anmerkungen

#### Familien-/Haushaltsmitglieder:

Name, Vorname	Geburtsjahr
Name, Vorname	Geburtsjahr

- Ich erteile dem ADFC hiermit eine Einzugsermächtigung bis auf Widerruf:

Kontoinhaber

Kontonummer

Bankleitzahl

Datum/ Ort

- Schicken Sie mir eine Rechnung.

Datum

Unterschrift

# Helmpropagandisten

## Warum fällt es schwer, über Sinn und Unsinn von Fahrradhelmen sachlich korrekt nachzudenken?

**D**ies ist nicht noch ein weiterer Beitrag zur Frage »Helmtragen ja oder nein?«. Stattdessen betrachten wir, mit welcher geringeren Fachlichkeit fürs Helmtragen geworben wird.

In einer Pressemitteilung ruft die DAK zum Helmtragen auf (siehe Abbildung). Der Text argumentiert mit zahlreichen Falschaussagen.

**»71.000 Radler verunglückten letztes Jahr, mehr als 90 Prozent davon verletzten sich«** Das müsste wohl eher heißen: Von den statistisch erfassten Verunglückten, unter denen sich naturgemäß insbesondere Verletzte befinden, waren mehr 90 Prozent verletzt. Denn die bei einem Unfall nicht Verletzten werden in der Mehrzahl gar nicht statistisch erfasst.

**»Untersuchungen der DAK zeigen, dass im Frühjahr die Zahl der Kopfverletzungen steigt«** Nun sind Kinder im Frühjahr und Sommer vermutlich mehr Stunden draußen und haben eher die Chance, sich beim Klettern und Toben zu verletzen als in den Wintermonaten. Die DAK merkt selbst, dass ihre Argumente hinken, und ordnet diese Unfälle nicht alle dem Radfahren zu. Trotzdem zieht sie dann im nächsten Absatz den Schluss, dass es besser sei, einen Fahrradhelm zu tragen.

Zum Helmtragen kann man stehen, wie man will. Aber die Aussagen zu den Sommerunfällen und der Ruf nach Helmen haben keinen direkten kausalen Zusammenhang.

**»Die Radler stürzen meist mit dem Kopf voran auf Asphalt oder Bordsteinkante«** Auch das ist eine unhaltbare Aussage: Die meisten Radfahrer stürzen gar nicht. Dann gibt es die große Gruppe der Stürze, bei denen gar nichts passiert. Und dann steigt die Wahrscheinlichkeit, dass ein Unfall statistisch erfasst wird, mit der Verlet-

### Helm auf! Gut behütet in die Fahrradsaison

DAK: Kopfverletzungen bei Kindern steigen im Frühjahr und Sommer um zehn Prozent



Foto: DAK/Schläger

**Fahrradfahrer leben riskant: Rund 71.000 Radler verunglückten laut statistischem Bundesamt vergangenes Jahr im Straßenverkehr - mehr als 90 Prozent verletzten sich dabei. Besonders gefährlich sind Kopfverletzungen. Fahrradhelme können davor effektiv schützen.**

„Besondere Vorsicht gilt Kindern“, sagt DAK-Ärztin Elisabeth Thomas. „Sie sind im Straßenverkehr noch unsicher und überblicken die Situationen nicht immer vollständig.“ Interne Krankenhausdaten der DAK bestätigen, dass gerade in der Fahrradsaison, im Frühjahr und Sommer, die Zahl der mit Kopfverletzungen im Krankenhaus behandelten Kinder bis 14 Jahre steigen. 2010 waren es pro Monat durchschnittlich 470 junge Patienten, von April bis September rund zehn Prozent mehr. „Diese Verletzungen sind zwar nicht alle auf Radunfälle zurückzuführen“, sagt Thomas. „Doch zeigen sie deutlich, dass Kinder vor allem den Kopf schützen müssen.“

### Helme retten Leben

Gerade im Straßenverkehr stürzen die Radler meist mit dem Kopf voran hart auf Asphalt oder eine Bordsteinkante. „Die Folgen können von leichten Gehirnerschütterungen bis zu schweren Schädel-Hirn-Traumata, Hirnblutungen und Schädelbrüchen reichen“, so Thomas. Selbst wenn Kopfverletzungen nicht tödlich ausgehen, kann es zu dauerhaften Behinderungen kommen. Thomas rät allen Eltern, Vorbild zu sein und selbst einen Helm zu tragen.

Ausschnitt aus der DAK-Webseite

zungsschwere. Wenn nun die DAK in einer Krankenstation für Kopfverletzte Radfahrer vorfindet, dann wird sie dort voraussichtlich insbesondere solche mit Kopfverletzungen finden ... Daraus lässt sich allerdings nicht ableiten, dass Radfahrer andauernd Kopfverletzungen haben.

Eine Krankenkasse sollte nicht mit solchen Mitteln Meinung machen und das Radfahren als gefährlich darstellen. Radfahren ist in erster Linie gesund. Und dort, wo es zu Unfällen kommt, wäre an den Ursachen anzusetzen, wie zum Beispiel bessere Sichtbeziehungen zwischen den Verkehrsteilnehmern zu schaffen und die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf ein verträgliches Maß zu begrenzen.

**Akademische Diskussion?** Man kann über Helme und ihren Sinn wunderbar streiten. Dagegen wäre auch nichts einzuwenden, wenn die Diskutanten auf richtig und vollständig argumentierten. Allerdings geistern bestimmte Zahlen seit Jahren ungeprüft durch die Medien, die man schon bei Anwendung von

Grundschulmathematik und ein wenig Nachdenken als Unsinn entlarven könnte.

In der aufwändig produzierten Schüler-Broschüre »Sicher auf dem Fahrrad« (Stand Juli 2009, Herausgeber ist das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit

und Verkehr) heißt es: »Bei fast jedem Fahrradunfall wird der Kopf verletzt!« Wie oben dargelegt, ist das sofort erkennbarer Unsinn. Gleichwohl geht der Text so weiter: »Das kann tödliche Folgen haben oder zu bleibenden Schäden führen. Also: Nie „oben ohne“!«

Wir schrieben Ende letzten Jahres ans Ministerium und fragten nach der Quelle für die Aussage, dass bei fast jedem Fahrradunfall der Kopf verletzt werde.

Aus dem Ministerium antwortet Frank Henschel: »Ob nun die von Ihnen hinterfragte Aussage statistisch gesehen aktuell zu 100 % zutreffend ist, halte ich für akademisch.« Er legt dann noch einige Argumente nach, die für das Helmtragen besonders bei Kindern sprechen würden und die man durchaus teilen kann.

Aber auch hier: Ob die an die Grundschüler verteilte Aussage zur Gefahr stimmt oder nicht, ist den Autoren egal. Vielleicht wird sogar bewusst verkürzt und dramatisiert. Hauptsache, sie kommen zum Ergebnis: »Es bleibt also bei der Kernaussage in der Broschüre: Nie „oben ohne“!« (Henschel)

Vielleicht täte es der Debatte gut, wenn zumindest offizielle Stellen mit korrekten Aussagen arbeiten würden. Auch um den Preis, dass die Dramatik von Broschüren und Pressemitteilungen etwas sinkt.



Die Broschüre aus dem Ministerium in Niedersachsen: »Mittlerweile zu einem anerkannten Unterrichtsmaterial in der Verkehrserziehung vieler Grundschulen in Niedersachsen geworden«



# Bis der Arzt kommt

## – und zwar mit dem Rad



Karen Schäfer balanciert ihr Rad die Rampe hinunter.



Im abschließbaren »Käfig«.

25% Radverkehrsanteil – was im Hamburger Durchschnitt noch Utopie ist, hat das Personal der Asklepios-Klinik Barmbek schon realisiert. Ein geschätztes Viertel der 1430 Mitarbeiter fährt mehr oder weniger häufig mit dem Rad zur Arbeit. Vor allem Ärzte und Verwaltungsangestellte nutzen das Fahrrad als regelmäßiges Verkehrsmittel, darunter auch mehrere Chefärzte und -ärztinnen.

**Die Initiative** Ideale Voraussetzungen, um sich als »Fahrradfreundlicher Betrieb« vom ADFC zertifizieren zu lassen. Das fand auch ADFC-Mitglied Dr. Hauke Heihn: Unterstützt von Sinje Sperber, einer weiteren »ADFC-Ärztin«, brachte er das Anliegen im Frühjahr 2010 bei der Klinikleitung ein. Schließlich ließ sich die Geschäftsführung überzeugen, nachdem sich auch die PR-Abteilung und der technische Leiter dafür ausgesprochen hatten. PR-Referentin Karen Schäfer, die selbst jeden Tag mit dem Rad kommt, koordiniert nun alle Aktivitäten auf dem Weg zum fahrradfreundlichen Krankenhaus.

**Der Zaun** Ihrer Einladung folgend radeln wir an einem freundlichen Frühlingsmorgen zum Rübenkamp, um uns für die RadCity ein Bild von den Möglichkeiten zu machen, die die Asklepios-Klinik Barmbek ihren radelnden Mitarbeitern bietet. Am Haupteingang ein vertrautes Bild: Am Zaun, der die tiefer gelegenen PKW-Stellplätze umschließt, drängen sich

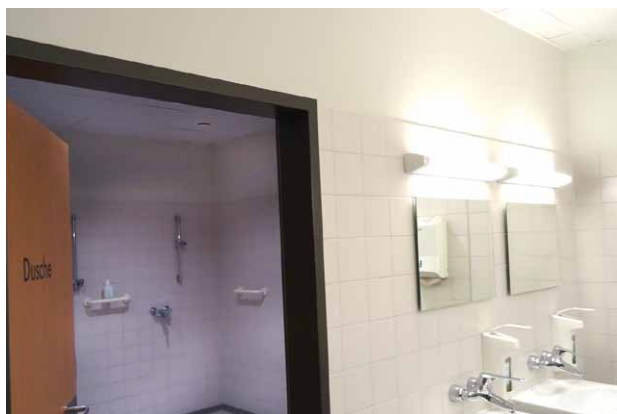


Fahrräder dicht an dicht. Wir benötigen einige Sekunden, um freie Plätze für unsere Bikes zu finden. Beim Blick die Treppe hinunter sehen wir einen »Käfig«, in dem einige edlere Räder stehen. Die frei zugänglichen überdachten Stellplätze sind leider Felgenkiller. Nur wenige sind belegt.

**Der Berater** Minuten später treffen wir Karen Schäfer und lassen uns in ihrem Büro eine kurze Einführung geben. »Ja, der Zaun wurde schon immer als Abstellmöglichkeit genutzt. Wir wollen das auch weiterhin gestatten. Die Felgenkiller werden demnächst durch ordentliche Bügel ersetzt, auch ein Hinweisschild zu den überdachten Abstellmöglichkeiten ist schon beauftragt«, kann sie uns beruhigen. »Das gehört auch zu den Hinweisen, die uns Herr Hörmann im vergangenen August gab.« - Wilhelm Hörmann berät Unternehmen, die fahrradfreundliche Betriebe werden wollen. Der ADFC-Fachmann prüfte damals das Krankenhaus anhand des Kriterienkatalogs sozusagen auf Herz und Nieren und gab Tipps zur Verbesserung.

**MdRzA 2010** Seitdem ist viel passiert. Sinje Sperber organisierte in 2010 die Teilnahme an Mit dem Rad zur Arbeit: 65 Mitarbeiter in 21 Teams meldeten sich kurzfristig. Neben den Preisen der bundesweiten ADFC-Kampagne motivierte die Klinikleitung die Teams durch eine betriebsinterne Tombola, bei der es unter anderem Globetrotter-Gutscheine und eine Radtourplanungssoftware zu gewinnen gab.

**Die Stellplätze** Nun reißen die Aktivitäten kaum noch ab. Die Asklepios-Kliniken haben ein Programm »Asklepios aktiv«,



Komfortable Naßzellen sind im Krankenhaus Pflicht, genauso wie hier jeder seinen Spind hat.

das die Gesundheit der Mitarbeiter fördern soll und in das die Barmbeker Fahrrad-Initiative eingebunden werden konnte. Im Dezember 2010 wurde der oben schon beschriebene Käfig eingeweiht. Für die 70 Stellplätze sind momentan sogar 85 Schlüssel ausgegeben – der Schichtdienst macht's möglich. Ein kleiner Wermutstropfen ist noch die Treppe, die auf dem Weg zu den Stellplätzen überwunden werden muss. Die Schiebeschiene für die Räder ist so schmal, dass Frau Schäfer in einem Selbstversuch (siehe Abbildung) fast daran scheitert. Ein Besucher, der sein Fahrrad vor unseren Augen hinunterträgt, beschwert sich ebenfalls. »Ja, das ist noch nicht optimal«, bestätigt die PR-Referentin. »Wir überlegen gerade, wie man die Schiene zu einer Rampe verbreitern kann, ohne auf der anderen Seite die Fläche der Treppe zu sehr einzuschränken.«

**Der Service** Direkt an den Stellplätzen informiert ein Schaukasten interessierte Radfahrer. Auch die in loser Folge erscheinende Mitarbeiterzeitung »Wir Barmbeker« hat eine feste Rubrik, die über fahrradfreundliche Neuigkeiten berichtet. Zum Beispiel über die Kooperation mit Gräber Räder an der Fuhle, die den Krankenhaus-Angestellten im Februar einen Wintercheck zum Spezialpreis bescherte und dauerhaft einen Notfallreparaturservice beinhaltet.

**Der Code** In der März-Ausgabe der Zeitung wurde auch die Codier-Aktion angekündigt, die just am Tag unseres Besuchs durchgeführt wird. Frau Schäfer zeigt uns die provisorische Werkstatt in der Garage, wo gerade auch ihr eigenes Rad mit der unverwechselbaren Zahlen-Buchstaben-Kombination versehen wird. Der anwesende Wachtmeister fragt, ob er das Infoblatt an das Klinikum Eppendorf weitergeben könne, da dort ebenfalls eine Codier-Aktion stattfinden soll. »Gerne«, lächelt Frau Schäfer.

Sie weiß, dass das Krankenhaus Barmbek auf dem Weg zum fahrradfreundlichen Betrieb schon ein gutes Stück zurückgelegt hat. Weitere werden folgen: »Jährlich sind zwei Aktionen geplant, z.B. ist ein Fahrradpflege-Workshop angedacht.« – Da teilt man doch gerne ;-)

Die Besucher waren Amrey Depenau und Vincenz Busch



An einer fest installierten Standpumpe lassen sich die Reifen jederzeit auf den richtigen Druck bringen.



Erst im Mai kamen die Fahrradbügel in die Abstellanlage, die zuvor nur Felgenkiller bot.



## Auf dem Weg zum Modellbezirk

**Eimsbüttel ist eine mittlere Großstadt: Mit 230.000 Einwohnern hat der Hamburger Bezirk ungefähr die Größe Kiels. Sein ausgeprägt städtisches Milieu mit vielen umweltbewussten Familien, der Uni und kurzen Wegen dank bester allgemeiner Infrastruktur könnten Eimsbüttel zu einer Radfahrerhochburg machen. Wer hier lebt, braucht kein Auto. Eigentlich. Doch wie fahrradfreundlich ist Eimsbüttel wirklich?**

**T**rotz seiner tollen Rahmenbedingungen hinkt Eimsbüttel bei den Bezirken Hamburgs hinterher, was die Fahrradnutzung im Alltag angeht. Laut der Studie »Mobilität in Deutschland« (MiD) von 2008 hat der Bezirk einen Radverkehrsanteil von 12,4 Prozent. Altona erreicht mit 17,7 Prozent fast schon den von der »Radverkehrsstrategie für Hamburg« für 2015 geforderten Wert von 18 Prozent, in Wandsbek und Nord werden immerhin noch 14,4 Prozent aller Wege mit dem Rad zurückgelegt.

Warum ihr Bezirk so dürrtig abschneidet, scheint auch immer mehr Eimsbütteler Politiker zu interessieren – spätestens seit mit Torsten Sevecke ein »leidenschaftlicher Radfahrer« an der Spitze des Bezirksamts steht. Sevecke, ein sportlicher Reserveoffizier, fährt zu Terminen gern mit dem Rad: »Da habe ich einen direkteren Kontakt zu den Menschen«, so der SPD-Mann, der »grundsätzlich für die Gleichberechtigung der Verkehrsteilnehmer« sei. Warum aber nutzen seine Eimsbütteler nicht viel öfter das Rad?

**Tut sich was?** Auf Antrag von Seveckes Fraktion und der GAL beschloss die Bezirksversammlung Eimsbüttel daher im Herbst 2010, die Verwaltung aufzufordern, dem Auftrag der Radverkehrsstrategie nachzukommen und ein bezirkliches Fahrradforum einzurichten. Vertreter der Behörden, von Presse, Verbänden, Parteien, Polizei, Tiefbauamt und Bürgerinitiativen treffen sich regelmäßig, um alle wichtigen Radverkehrsplanungen und -baumaßnahmen zu diskutieren und zu begleiten. So die Idee. Geschehen ist allerdings bislang noch nichts, auf Nachfragen des ADFC antwortet die Verwaltung mit vagen Terminankündigungen.

Dass etwas getan werden muss im Staate Eimsbüttel, dämmert aber inzwischen auch der Behörde. Das Shared-Space-Pilotprojekt in der Osterstraße liegt auf Eis und ganze 500 m neuer Radfahrstreifen in der Methfesselstraße sind auch nicht gerade ein Ruhmesblatt der bezirklichen Radverkehrsförderung. Viel ist in Eimsbüttel in den letzten Jah-

ren wirklich nicht für den Radverkehr passiert, der Nachholbedarf ist entsprechend groß: An allen Ecken fehlen angemessene Abstellanlagen, viele Radverkehrsanlagen sind veraltet, falsch und selbst neue Anlagen werden oft noch so geplant, dass sie Radfahrer und Fußgänger benachteiligen. Von den diskriminierenden Ampelschaltungen ganz zu schweigen: Wer zum Beispiel als Radfahrer oder Fußgänger die Fruchttalallee an der Christuskirche überwinden will, muss dort zwischen drei Ampeln oft quälend lange und ungesunde Minuten inmitten einer Dreck und Lärm produzierenden Blechlawine verbringen.

Gerade die beliebten Einkaufsstraßen Eimsbüttels wie die Grindelallee oder die Hoheluftchaussee oder die Osterstraße sind für Radfahrer äußerst unattraktiv: keine guten Wege, viel Autoverkehr, miserable »Aufenthaltsqualität«. Aber auch die sich häufenden Verkehrsunfälle mit lebensgefährlichen und tödlichen Verletzungen von Radfahrern zwingen die Bezirkspolitiker zum Nach-





denken, verkehrspolitisch endlich aktiv zu werden. Als Erstes soll nun ein Radverkehrskonzept für Eimsbüttel erarbeitet werden, um auf dieser Basis konkrete Planungs- und Baumaßnahmen auszuwählen.



**Der Auftrag** Das »Fachamt Management des öffentlichen Raumes« des Eimsbütteler Baudezernats beauftragte damit die Stadt- und Verkehrsplaner der ARGUS, welche die Stadt unter anderem auch bei der Gebietserschließung für die Hafencity berät. Projektverantwortlicher für das Eimsbütteler Radverkehrskonzept ist Diplom-Ingenieur Markus Franke. Es ginge jetzt darum, »eine Basis für die bezirkliche Radverkehrsförderung der kommenden Jahre zu schaffen«, so der Verkehrsplaner im Gespräch. Dazu solle ein möglichst engmaschiges bezirkliches Netz von Fahrradrouuten entwickelt werden, das das städtische Grundgerüst der Velorouten »verdichte«.

Im ersten Schritt analysiere man jetzt das Siedlungsgefüge und Nachfrage-schwerpunkte, um eine Abstufung der in Angriff zu nehmenden Maßnahmen zu finden. Ziel müsse es sein, mit den wie immer begrenzten Mitteln, welche die »europäische Umwelthauptstadt« Hamburg für Radverkehr aufwende, möglichst viele radelnde Eimsbütteler glücklich zu machen.



**Viel Arbeit** Noch ist das Projekt in einer sehr frühen Phase und es müssen erst die Ausschüsse informiert und befragt werden. Die Probleme des Radverkehrs in Eimsbüttel stuft Franke aber als »sehr umfassend« ein. Die meisten Radverkehrsanlagen im Bezirk seien veraltet und zum Teil schon lange in einem verbesserungsbedürftigen Zustand. Aber es gebe auch hoffnungsvolle Signale. Immerhin sei die Veloroute 3, die Eimsbüttel mit der City verbinden soll, weitgehend ausgebaut, auch wenn es vereinzelt noch Kopfsteinpflasterpassagen gebe. Zudem habe der »Systemwechsel« – weg von Radwegen auf Bürgersteigen, hin zu Radfahrstreifen und Radfahren auf der Fahrbahn – durch die StVO-Novelle und die jüngsten Gerichtsurteile »viel Schwung« bekom-

men, in der Verwaltung schrumpfe der Widerstand gegen moderne Verkehrslösungen für Hamburg.

Bezirksamtsleiter Sevecke weiß es vermutlich schon: Rad fahren ist die urbane und klimaneutrale Mobilität der Zukunft. Ein Radverkehrskonzept für Eimsbüttel ist daher überfällig. Aber seine Umsetzung braucht Geld und politischen Willen. Endlich das Fahrradforum einzuberufen, wäre ein wichtiges Signal von Seiten des Bezirks.

Dirk Lau





# »Ab auf die Straße!« – ADFC-Kampagne nimmt Fahrt auf!

Anfang Mai 2011 startete der ADFC Hamburg seine große Kampagne, mit der er für sicheres, zügiges und komfortables Radfahren wirbt – auf der Fahrbahn! Auch im Juni finden zahlreiche Aktionen statt.



**A**ngste von Radfahrenden abzubauen und ihnen Mut zu machen, sich den ihnen zustehenden Platz zu nehmen und im Mischverkehr auf der Fahrbahn zu fahren, ist das Ziel der diesjährigen ADFC-Kampagne »Ab auf die Straße!«. Der Radclub will zeigen, dass die Fahrbahn nicht nur oftmals sicherer ist als Radwege auf dem Bürgersteig, sondern auch, dass das Radeln dort – mit ein wenig Übung – auch mehr Spaß macht und komfortabler ist. Merja Spott, Verkehrsreferentin beim ADFC Hamburg: »Wir wollen niemanden zu etwas zwingen, wovor er Angst hat. Aber die Sicherheit auf dem Radweg

oder gar dem Gehweg ist oftmals nur eine gefühlte, trügerische. Deswegen fordern wir die Radler auf darüber nachzudenken, wo sie besser fahren.«

»Auf der Straße können Radler von den Autofahrern nicht übersehen werden. Das ist der große Vorteil: Sehen und gesehen werden«, ergänzt Kirsten Pfaue, die Landesvorsitzende des ADFC Hamburg. Das belegten auch die Zahlen: 2009 verursachten Autofahrende in der Hansestadt 582 Unfälle mit Radfahrern – allein beim Abbiegen. Durch Überholvorgänge auf der Fahrbahn kam es dagegen nur zu 28 Unfällen. »Die Straße ist nicht nur sicherer, als man denkt. Sie ist dank des Asphaltuntergrunds in den allermeisten Fällen auch komfortabler zu befahren – und zügiger«, meint Pfaue. »Viele Radfahrende wissen auch gar

nicht, dass sie die Straße ganz selbstverständlich benutzen dürfen, solange kein blaues Schild etwas anderes vorschreibt.« Der Radverkehr gehöre auf die Straße, das gehe aus der Straßenverkehrsordnung hervor.

**Gelungener Auftakt** Ein Pressegespräch, bei dem Aktionen und Inhalte der Kampagne den eingeladenen Medienvertretern vorgestellt wurden, bildete am 5. Mai 2011 den offiziellen Startschuss für die Kampagne. Die Berichterstattung in den Hamburger Tageszeitungen und im Radio zeigte, dass das Thema der Kampagne bei der Öffentlichkeit ankommt.

Mit der Aktion »Betreutes Fahrbahnradeln«, die der ADFC in der zweiten Maiwoche in mehreren Hamburger Bezirken durchführte, stieß der Radclub dann auf breites Interesse unter den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort. Sie erfuhren, was beim sicheren Fahren auf der Fahrbahn zu beachten ist. Und wer sich alleine noch nicht auf die Straße traute, konnte das Radeln auf der Fahrbahn gemeinsam mit erfahrenen ADFC-Aktiven üben und erste Erfahrungen sammeln. Auch hier gab es wieder viel positives Echo und einige Medienberichte.

**So geht's weiter** In Hamburg werden in Zukunft immer mehr Radfahrstreifen direkt auf der Straße entstehen. Die allermeisten Radwege sind bereits jetzt schon nicht mehr benutzungspflichtig, das heißt

Radfahrende können frei entscheiden, wo sie besser fahren.

Darüber informiert der ADFC im Rahmen der Kampagne mit Postkarten und Flyern. Schwerpunkt der Aktionen wird im Juni sein: Ab dem 6. Juni hängen stadtweit die Kampagnenplakate aus, und am 15. Juni findet in Altona und in der Sternschanze eine Fahrraddemo mit Aktionen statt, bevor die diesjährige Fahrrad-Sternfahrt am 19. Juni 2011 zugleich auch den Höhepunkt von »Ab auf die Straße!« bildet, da dann wieder zehntausende Radler die Straße für sich erobern.

Alle Informationen, die rechtlichen Vorschriften und Verhaltenstipps gibt es auf der unten stehenden Kampagnen-Webseite.

Dirk Lau

[www.hamburg.adfc.de/abaufdiestrasse](http://www.hamburg.adfc.de/abaufdiestrasse)

Folgen Sie der Kampagne auch bei Facebook:  
<http://kurzurl.net/ly4eTM>



Sicher, komfortabel und zügig Rad fahren auf der Fahrbahn – der ADFC zeigt, wie's geht.

Die Materialien der Kampagne – vom Postkartenflyer bis hin zum Poster – sind über die Geschäftsstelle oder über die Website des ADFC Hamburg zu beziehen.



## Stau im Kopf

In den vergangenen Wochen bot sich mir regelmäßig ein vertrautes Bild, wenn ich aus meiner kleinen Seitenstraße hoch zur Kreuzung Reeperbahn fuhr: Stau, so weit das Auge reichte. In mindestens drei Richtungen. Die Optik untermalt von Hupkonzerten. Besonders interessant wurde es, wenn eine Ambulanz sich den Weg durch das Meer von Fahrzeugen bahnte: Autos schoben sich auf den Bürgersteig, der Kreuzungsbereich kollabierte vollständig.



Nun, denkt frau sich, früher oder später müssen die Hamburger doch begreifen, dass die eine oder andere Großbaustelle Engpässe schafft, die den Verkehr dauerhaft zum Erliegen bringen. Und entsprechend auf andere Verkehrsmittel umsteigen.

Doch nein, die Konsequenz ist eher noch, den nicht motorisierten Verkehr einschränken zu wollen zugunsten der Blechlawine. So geschehen beim Versuch der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (jetzt SPD-geführt!), die Fußgänger vom Queren der Helgoländer Allee abzuhalten, damit der von den Landungsbrücken kommende Stau sich besser in die angrenzenden Straßen ergießen konnte. Doch da hatte die Behörde die Rechnung ohne die mündigen St. Paulianer gemacht. Die gingen einfach weiter und setzten sich über die Sperrung hinweg. Wo kämen wir denn auch hin, wenn Unvernunft in Gestalt von Cabrios, dicken Limousinen und SUVs ihren dicken Bauch um jeden Preis durchs Viertel schieben dürfte, während nicht motorisierte Klugheit an den Rand der Existenz gedrängt würde.

Wo bleibt endlich das Mobilitätskonzept der Zukunft, das einer Umwelthauptstadt würdig ist? Wo die Trägheit des Dosenhockers oder der Dosenhockerin ihren City-Maut-Preis hat? Die Flexibilität der zu Fuß gehenden und Rad fahrenden Menschen hingegen belohnt wird? Der neue Bürgermeister hat es uns zuletzt mit Stadtbahn-Absage und Maulkorb für City-Maut-Horch deutlich vor Augen geführt: Auf absehbare Zeit verstauben moderne Verkehrsplanungen wohl in den Schubladen ehemals grün geführter Behörden. Danke, Hamburg, für deine weise Wahlentscheidung. Danke, Hamburg, dafür, dass du jeden Tag eine Presse unterstützt, die im Wesentlichen Klientelpolitik betreibt. Danke vielmals.

Amrey Depenau

Foto: Birgit Schlierf, Amrey Depenau



Räder für  
Velosophen

**Edler Fahrrad- und Rahmenbau**  
Trekkingräder · Rennräder · Mountainbikes

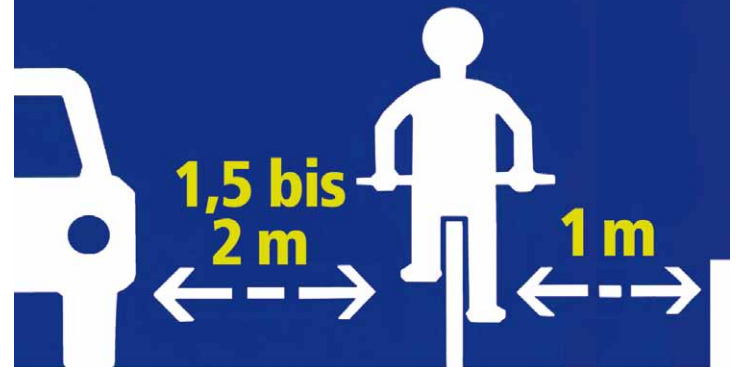
Norwid Fahrradbau GmbH  
Bauerweg 40 · 25335 Neuendorf  
Telefon: (041 21) 246 58  
www.norwid.de · info@norwid.de

**NORWID**  
Räder für Velosophen

**SICHER UND SELBSTBEWUSST**  
Rad fahren auf der Fahrbahn



**HALTEN SIE  
ABSTAND!**



**IHR MEISTERBETRIEB  
IN HAMM**

Sievekingsallee 96  
20535 Hamburg-Hamm  
Tel. 040 - 219 46 34  
info@koech2rad.de  
www.koech2rad.de



STEVENS • GUDEREIT • UTOPIA • BÜTTCHER • ORTLIEB



# auto-FAHRSCHULE!

FAHRSCHULE

nächster

Crashkurs

Mai:  
23.5 bis 31.5.

August:  
1.8. bis 9.8.

Führerschein  
in 7 Tagen

Wollen wir hier lernen?!

Foto: Ulf Dietze



## Geschäftsstelle

ADFC Hamburg, Koppel 34 – 36,  
20099 Hamburg;  
Tel.: 040-39 39 33, Fax: 390 39 55,  
info@hamburg.adfc.de  
HVV: U/S-Hauptbf. od. Bus 6 (Gurllittstraße)  
Öffnungszeiten: z. Z. keine; Verabredungen zum  
Kartenkauf oder Broschürenabholen sind  
aber möglich. telef. erreichbar: di+do 10 – 12  
Uhr + mi 15 – 17 Uhr

## Bankverbindung

ADFC Hamburg  
GLS Gemeinschaftsbank eG  
BLZ: 430 609 67  
Kontonr.: 2029445600

## www.hamburg.adfc.de

## Ihre Vorteile als Mitglied

- Umfassender Versicherungsschutz
- Informatives Mitgliedermagazin
- Preisgünstige Seminarteilnahme
- Freikilometer im Tourenportal
- Interessante Radtouren
- Hilfe für Reisen im Ausland
- Beratung und Service
- Ein Beitrag für die Umwelt

Mit Ihrer Mitgliedschaft unterstützen Sie das Engagement der ADFC-Aktiven für einen menschenrechtlichen Verkehr. Einzelmitgliedschaft 46,- Euro, Familienmitgliedschaft 58,- Euro pro Jahr

## Gruppen im ADFC HH ...

Wir freuen uns über neue Aktive. Rufe die u. g. AnsprechpartnerIn an. Verwende diese Telefonnummern bitte nur, wenn du Interesse an der Mitarbeit hast. Alle anderen Anfragen richte an die Geschäftsstelle. Allgemeine Infos über aktive Mitarbeit erhältst du ebenfalls dort. Ak steht in der Liste für »Arbeitskreis«, BG steht für »Bezirksgruppe«.

**Ak GPS:** jeden 2. Mi. im Monat, 19 Uhr, ADFC-Geschäftsstelle, Stefan Kayser  
**Ak Öffentlichkeitsarbeit:** 2. Di im Monat, 19 Uhr; ADFC-Geschäftsstelle, Dirk Lau  
**Ak Radtouristik/Radtourenprogramm:** Stefan Kayser  
**Ak Computer:** Jörg Wellendorf  
**Ak Fahrrad-Reparatur-Seminare:** Jörg Wellendorf  
**Ak Verkehr:** Ulf Dietze  
**BG Eimsbüttel:** vierter Di. im Monat, 19 Uhr, Ort offen, bitte nachfragen; Jens Deye  
**BG Harburg:** 3. Do. im Monat, 19:30 Uhr, bei Schultz/Hagemeister, Heimfelder Str. 77  
**BG Nord:** Termine und Treffpunkte bitte telefonisch erfragen; Ole Burmester  
**BG Wandsbek:** 1. Di im Monat, 20:30 Uhr, z. Z. wechselnde Gaststätten; Christian Scholz  
**Fahrgastbeirat (HVV):** Holger Sterzenbach  
**Liegegerädstammtisch:** 1. Mi im Monat, 19 Uhr im Café SternChance, Schröderstiftstr. 7; Morten Himmel  
**ADFC-Radfahrer-Treffen:** jeden letzten Donnerstag im Monat, ab 19 Uhr, Restaurant »Maharani«, Hallerstraße 1; Wolfgang Heckelmann  
**Radreise-Messe-Team:** Uwe Jancke  
**Online-Redaktion** Ulf Dietze  
**Redaktion RadCity:** Ulf Dietze  
**Themenabende in der Geschäftsstelle:** Petra Hardtstock  
**Vorstand:** Kontakt über die Geschäftsstelle

## ... AnsprechpartnerInnen

**Burmester, Ole:** Tel.: 61 33 93, Ole.Burmester@web.de  
**Deye, Jens:** hamburg-eimsbuettel@hamburg.adfc.de  
**Dietze, Ulf:** Tel.: 63 27 07 94, ulf.dietze@adfc.de  
**Hagemeister, Carmen:** Tel.: 79 14 49 38, hamburg-harburg@adfc.de  
**Hardtstock, Petra:** Tel.: 602 62 11, phardtstock@alice-dsl.net  
**Heckelmann, Wolfgang:** Tel.: 61 19 29 70, wolfganghde@gmx.de  
**Himmel, Morten:** Tel.: 27 14 56 45, morten.himmel@gmx.net  
**Jancke, Uwe:** Tel.: 60 09 65 76, uwe.jancke@adfc.de  
**Kayser, Stefan:** Tel.: 89 01 93 23, stefan.kayser@hamburg.de  
**Lau, Dirk:** dirk.lau@adfc-hamburg.de  
**Scholz, Christian:** Tel.: 64 55 44 63, hfungj@gmx.de  
**Sterzenbach, Holger:** Tel.: 647 27 99, holgersterzenbach@yahoo.de  
**Wellendorf, Jörg:** info@hamburg.adfc.de

Ab 100 Euro pro Jahr unterstützen Sie die Interessenvertretung der RadfahrerInnen und werben gleichzeitig für sich. Infos erhalten Sie über unsere Geschäftsstelle.

## Fördermitglieder des ADFC Hamburg

**CARSHARING CAMBIO CARSHARING** c/o Agentur EYE CATCHER, Stresemannstraße 9 (im Hof), 22769 HH, Tel.: 41 46 67 00  
**FAHRRADHANDEL BIEDLER BIKES** Jarrestraße 29, 22303 HH, Tel.: 27 80 08 00 • **DIE KETTE** Winterhuder Werkstätten GmbH, Warnckesweg 1, 22453 HH, Tel.: 4 28 68-401 • **DIE LUFTPUMPE – FAHRRADTECHNIK** Lübecker Straße 112-114, 22087 HH, Tel.: 25 49 28 00 • **EBIKE COMPANY GMBH** Lindenplatz 1, 20099 HH, Tel.: 2 09 33 22 10 • **EILBEK-FAHRRÄDER** Winterhuder Werkstätten GmbH, Richardstraße 60, 22081 Hamburg, Tel.: 4 28 68-917 • **EIMSBÜTT- LER FAHRRADLADEN** Uwe Krafft, Osterstr. 13, 20259 HH, Tel.: 49 30 61 • **FAHRRAD BUCK** Tibarg 28, 22459 HH, Tel.: 58 20 98 • **FAHRRAD COHRT** Saseler Chaussee 52, 22391 HH, Tel.: 640 60 64 • **FAHRRAD LÖWE** Wandsbeker Chaussee 13, 22089 HH, Tel.: 25 59 91 • **FAHRRAD XXL MARCKS** Curslackener Neuer Deich 38, 21029 HH, Tel.: 72 41 57 0 • **FAHRRAD NIELANDT** Friedrich-Ebert-Damm 30, 22049 HH, Tel.: 693 00 20 • **FAHRRAD NIELANDT** Straßburger Str. 9-11, 22049 HH, Tel.: 61 22 80 • **FAHRRAD PAGELS** Horner Landstraße 191, 22111 HH, Tel.: 651 83 86 • **FAHRRAD CENTER HARBURG** Großmoordamm 63, 21079 HH, Tel.: 32 31 00 10 • **FAHRRADLADEN ST. GEORG** Schmilinskystraße 66, 20099 Hamburg, Tel.: 24 39 08 • **FAHRRADSTATION DAMMTOR/ROTHENBAUM** einfal GmbH Schlüterstraße 11, 20146 HH, Tel.: 41 46 82 77 • **FAHRRADZENTRUM-EPPENDORF** Ludolfstraße 39, 20249 HH, Tel.: 51 32 66 66 • **FLOTTBIKE** Osdorfer Weg 110, 22607 HH, Tel.: 89 07 06 06 • **JODY 2 RAD** Hofweg 68, 22085 HH, Tel.: 22 73 94 74 • **KOECH 2-RAD TECHNOLOGIE** Sievekingsallee 94-96, 20535 HH, Tel.: 219 46 34 • **MSP** Bikes GmbH Rentzelstraße 7, 20146 HH, Tel.: 45 03 61 80 • **RAD & SERVICE NIENDORF** Rudolf-Klug-Weg 7-9, 22455 HH, Tel.: 41 45 37 83 • **RAD & TAT** Am Felde 2, 22765 HH, Tel.: 39 56 67 • **RADSPORT VON NACHT** Breitenfelderstr. 9, 20251 HH, Tel.: 48 06 04 17 • **RADSPORT WULFF** Frohmestr. 64, 22459 HH, Tel.: 550 84 72 • **RADWERK EIMSBÜTTEL** Langenfelder Damm 5+6, 20257 HH, Tel.: 49 93 37 • **RBK – FAHRRÄDER** Denickestraße 25, 21073 HH, Tel.: 765 84 89 • **TRETLAGER** Erikastraße 45, 20251 HH, Tel.: 46 45 21  
**FAHRRADHERSTELLER NIHOLA GERMANY GMBH** Pfulstraße 5, Aufgang VI, 10997 Berlin, Tel.: 030-44 73 74 62 • **NORWID** Fahrradbau GmbH, Bauernweg 40, 25335 Neuendorf b. E., Tel.: 04121-246 58  
**FAHRRADUNTERRICHT MICHA LÖWE** Johannkamp 5b, 22459 HH, Tel.: 57 20 68 78  
**FAHRRADVERLEIH HAMBURG CITY CYCLES** Lars Michaelen, Bernhard-Nocht-Str. 89-91, 20359 HH, Tel.: 21 97 66 12  
**GEBRAUCHTE RÄDER RAD-HAUS** Habichtstraße 104a, 22307 HH, Tel.: 63 66 99 99  
**IT-SERVICE SPRIND** it-service GmbH & Co. KG, Schützenstraße 110, 22761 HH, Tel.: 38 68 69 90  
**ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL HAMBURGER VERKEHRSVERBUND** Steindamm 94, 20099 HH, Tel.: 32 57 75-0  
**RECHTSANWÄLTINNEN RA KIRSTEN JOHNSON** Krohnskamp 58, 22301 HH, Tel.: 69 20 68 60  
**REISEVERANSTALTER DIE LANDPARTIE** Radeln & Reisen GmbH Industriehof 3, 26133 Oldenburg, Tel.: 0441/570683 - 0  
**STADTFÜHRUNGEN HAMBURG-CITY-RADTOUR** Bernd Kaupert, Nienstedter Str. 13, 22609 HH, Tel.: 0172-511 76 57 • **HARI RIKSCHA HAMBURG** Melanie Rinke, Schwarzenbeker Ring 11, 22149 HH, Tel.: 20 90 55 14 • **TWIETENKIEKER IN HAMBURG REISEN** Dipl.-Geogr. Carsten Ruthe, Zassenhausweg 86, 22589 HH, Tel.: 85 38 27 94  
**VERKEHRSPLANUNG VTT PLANUNGSBÜRO** Eppendorfer Landstraße 84, 20249 HH, Tel.: 4 80 96 98 00  
**WASCHSERVICE WÄSCHE AUF RÄDERN** Beschäftigungsträger Samt und Seife, Edwin-Scharff-Ring 41, 22309 HH, Tel.: 63 29 99-0

## Wir haben Post

redaktion@hamburg.adfc.de oder ADFC RadCity,  
Koppel 34-36, 20099 Hamburg. Ggf. kürzen wir.

### »Ab auf die Straße«

Heute erfuhr ich über unsere örtliche Presse in Elmshorn von der ADFC-Kampagne »Ab auf die Straße!«.

Seit einigen Monaten steht auch hier in Elmshorn das Thema »RadfahrerInnen benutzen die Fahrbahn« ganz oben auf der politischen Themenliste. Wie nicht anders zu erwarten kontrovers.

Wir von WGE / Die Grünen haben die Einrichtung von Fahrradschutzstreifen, Radfahrstreifen und Förderung des Mischverkehrs angeschoben und wurden in einem von der Stadt in Auftrag gegebenen Gutachten darin bestärkt.

Da das Thema alleine in den politischen Gremien schlecht aufgehoben ist, möchten wir gerne damit in der Öffentlichkeit gehen. Über die Kampagne des ADFCs haben wir uns deshalb besonders gefreut, da wir das Kampagnen-Material für sehr geeignet halten. Wir würden gerne Ihr Material benutzen, um in der Öffentlichkeit zu werben.

Christian Hoyer, Elmshorn

### Gehetzte Mitbürger

Die Forderung nach der »Abschaffung der Bettelampeln« kann ich nicht nachvollziehen. Jahrzehnte hat man auf diese Ampelschaltungen gewartet, damit Radfahrer und Fußgänger weniger belästigt werden durch die Abgase der Kraftfahrzeuge bei stehendem Verkehr.

Ich finde diese »Bettelampeln« hervorragend. Man fährt vielfach nicht mehr an Staus vorbei. Den Verlust an Zeit, der immer wieder als Argument

genannt wird, kann ich nicht bemerken.

Dieser sogenannte Verlust an Zeit ist nur dem allgemeinen Trend zuzuschreiben. Es muss alles schneller sein. Keiner hat mehr Zeit. Sieht man sich mit offenen Augen z.B. bei einer Radtour um, sieht man hetzende Menschen überall. Ob zu Fuß, auf dem Fahrrad oder im Kfz. Die Fußgänger, die Radfahrer und die Kfz-Fahrer müssen bei Rotlicht fahren. Spricht man sie an, erhält man die Auskunft, sie haben keine Zeit und was gehe es einen an.

Es gibt Menschen, die im Kfz und im Bus frühstücken mit Dingen, die sie sich kurz vor Fahrtritt beim Bäcker gekauft haben, weil sie zuhause keine Zeit haben zu frühstücken.

Michael Müller

### Anm. der Redaktion:

Hier liegt wohl ein Missverständnis vor. Es macht einen Unterschied, ob der Radfahrende in einem normalen Verkehrsfluss von Ampel zu Ampel fahren und dort die Ampel in etwa bei ihrer Grünphase abpassen kann oder ob er bei jeder Ampel grundsätzlich erstmal Rot hat, obwohl der parallele Autoverkehr Grün bekommt.

Genau darum geht es: Die Autos derselben Fahrtrichtung bekommen ihr Grün. Es geht in der Regel (da ist jede Kreuzung im Detail etwas anders zu berechnen) darum, ein paar Autos mehr oder weniger durch die Grünphase zu schleusen bzw. dem Querverkehr früher wieder Grün zu geben. Und das zu Lasten des umweltfreundlichsten Verkehrsmittels.

### Streugut

Frühling in Hamburg, Sonne, blauer Himmel und das gleiche Bild wie jedes Jahr. Alle Fahrradwege in der Stadt sind verdreckt mit einer zentimeterdicken Schicht von Sand und Streugut. Die Stadtreinigung kümmert sich nicht darum, die Wege wieder sauber zu machen. Ein Anruf bei der Hotline »Saubere Stadt« macht komplette Überforderung der Verantwortlichen mit diesem Thema deutlich. Die erste Dame bei der Hotline, auf dieses Thema angesprochen, legt gleich auf, die zweite versucht die Straßennamen aufzuschreiben. Als ich erzähle, dass ALLE Fahrradwege einschließlich der um die Außenalster verschmutzt sind, gibt sie vollends auf.

Aber dieses Jahr ist alles anders, Hamburg ist die Umwelthauptstadt Europas und die Bahn hat hunderte von Mietfahrrädern aufgestellt. So erleben viele Einheimische und Besucher die Freie und Schmutzige Fahrradstadt Hamburg in voller Pracht.

Robert Bojdecki, Hamburg

### Ergänzung durch die Redaktion:

Der ADFC fragte Ende März bei der Stadtreinigung an, um zu erfahren, wie die Reinigung in diesem Jahr stattfinden würde. Die Sturzgefahr aufgrund trockenen Sands und Splits ist lange bekannt.

Die Stadtreinigung antwortete umgehend. Grundsätzlich bleibt danach Split bis Ende der Winterdienst-Zeit liegen. Zwischenreinigungen wären zu teuer, wenn es danach nochmal schneien sollte. Mit dem 1. April beginnt dann die Reinigung der Wege.

Wo die Stadtreinigung (SR) die Gehwege gebührenpflichtig reinigt, räumt sie dann auch den Split weg. Wo die SR nicht gebührenpflichtig reinigt, sind die Anwohner zuständig.

Nach dem HHer Wegegesetz sind die Anwohner für die Reinigung von Gehwegen und Radwegen zuständig. Ausnahme ist der Winterdienst: Da sind sie nach § 33 nur für die Gehwege zuständig, niemand für die Radwege.

Teilweise hatte die Stadtreinigung den Auftrag erhalten, bestimmte Wege im Winter zu räumen bzw. abzustreuen (z. B. ein 170-km-Radwege-Grundnetz). Sie hat aber *nicht* den Auftrag erhalten, diese auch wieder vom Streugut zu reinigen. Da sind teilweise Anlieger zuständig, teilweise Bezirke, teilweise die Verantwortlichen für Grünanlagen.

Demnach muss der Radfahrende immer zunächst via Anruf bei der Hotline der Stadtreinigung klären, wer für den konkreten Straßenabschnitt zuständig ist.

Ab Anfang April wurde in diesem Jahr umfangreich Streugut geräumt. Eine Liste von ungeräumten Streckenabschnitten, die der ADFC lieferte, arbeiteten die Teams der Stadtreinigung zügig ab.

Sollte nächstes Jahr der März erneut so trocken sein, wäre allerdings ein Auflegen von Streugut schon vor dem April angebracht, um Stürze zu vermeiden.

## Impressum

**Herausgeber** Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club, Landesverband Hamburg e.V., Koppel 34-36, 20099 Hamburg  
**Redaktion RadCity** redaktion@hamburg.adfc.de

Birgit Bossbach, Vincenz Busch, Amrey Deppenau, Ulf Dietze (v. i. S. d. P.), Sebastian Jekutsch, Barbara Müller, Michael Prah, Rainer Schleevoigt, Marcus Steinmann

**Redaktion Radtourenprogramm** Arbeitskreis Touren des ADFC Hamburg; Adrian Brauer, Stefan Kayser, Christian Scholz  
**Titelfoto:** Ulf Dietze

**Layout:** Ulf Dietze, Dirk Lau (S. 24 – 26)

**Anzeigen:** Es gilt Preisliste Nr. 19 vom 03.11.2010.

ISSN: 1617-092X

**Auflage:** 18.000

Die Beiträge geben nicht unbedingt die Positionen des ADFC HH wieder. Nachdruck oder Weiterverwendung von Beiträgen und Abbildungen nur mit Genehmigung des ADFC HH.

**Download:** www.hamburg.adfc.de -> RadCity



Liebe Rätselfreunde,

wir nehmen Sie mit auf eine Runde um die Alster. Auf den zehn Fotos sehen Sie fünf Orte an der Alster. Zu jedem Ort gibt es zwei Fotos, eines davon zeigt den Radweg, das andere ist eine Aufnahme aus der Umgebung. Können Sie die zusammengehörenden Fotos finden?

Die Lösung aus fünf Buchstaben-Zahlen-Paaren senden Sie mit Angabe der Adresse und dem Stichwort »Rätsel« an [redaktion@hamburg.adfc.de](mailto:redaktion@hamburg.adfc.de) (oder per Post an die Geschäftsstelle). Einsendungen über Gewinnspielvermittler oder gesammelte Teilnahmen, die gleichzeitig oder nacheinander unter der gleichen IP-Adresse eingehen, sind ausgeschlossen. Einsendeschluss: 10.07.2011.

Viel Erfolg!

Idee und Fotos: Vincenz Busch

**GEWINN**

Wir verlosen unter den richtigen Einsendungen drei Mal das Buch »Vom Glück auf zwei Rädern«. Zur Verfügung gestellt vom Tolkemitt-Verlag.

Der fahrradbegeisterte Journalist Robert Penn erzählt darin, wie er sich sein Traumrad zusammenstellt. Egal ob Rahmen, Sattel, Lenker oder

Schaltung – das jeweils Beste soll es sein. Penn reist in der ganzen Welt herum und besucht die Hersteller dieser Produkte. Deren Handwerkskunst beschreibt er anschaulich.

Nebenbei schweift er kurzweilig immer wieder in die Kulturgeschichte des Fahrrads ab – mit deutlich britischem Schwerpunkt. Eine faktenreiche und vergnügliche Lektüre.

Erschienen im März 2011, käuflich zu erwerben bei Zweitausendeins, 240 Seiten, 17,90 Euro.



2



E



3



C



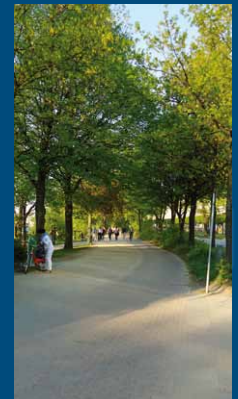
5



A



B



1



D



4



Lösung aus RadCity 2/2011:  
»Mantel«

Birdy Hybrid: Genuss, Spaß, Abenteuer

Bereit zur Probefahrt?



endlich da!

riese und müller  
Gefedert radfahren.



DT SWISS



Syntace



Kompetenz für  -Bikes - vollgefedert und faltbar

Fahrrad  
**Cohrt**  
1990 \* 2010



**20**  
**JAHRE**  
LEIDENSCHAFT

Premiumhändler für:

utopia velo 

 riese und müller  
Gefedert radfahren. 

**FLYER**   
Innovation in Mobility

**PATRIA** 

**cannondale**

**CENTURION**  
Forge ahead

**WIDJAI**  
MASCHINEN B A U

**MAXCYCLES**

**NÖRWID**



**Tel. 040 - 640 60 64**

Saseler Chaussee 52 • 22391 Hamburg-Wellingsbüttel

Buslinie 8: Haltest. Rolfinckstraße • S-Bahn: Wellingsbüttel

Für Sie geöffnet: Mo. – Fr. 10–20 Uhr, Sa. 10–16 Uhr und im Sommer Sa. 10–18 Uhr

[www.fahrrad-cohrt.de](http://www.fahrrad-cohrt.de) • [info@fahrrad-cohrt.de](mailto:info@fahrrad-cohrt.de)





## „Alles für den CO<sub>2</sub>-freien Traumurlaub!“

Bei Globetrotter finden Sie alle Ausrüstung für Ihre Fahrradtour unter einem Dach: von Packtaschen über Bekleidung, GPS-Geräte und Tourenvorschläge bis zu über 60 Ausrüstungs-Experten, die Ihnen manchen Geheimtipp für Ihre nächste Tour geben können.

**Im Wiesendamm: die größte Auswahl an Zubehör für Ihre Radtour!**



Foto: On/lieb, Lars Schneider - WAM

Träume leben.

**Globetrotter.de**  
Ausrüstung

Wiesendamm 1, 22305 Hamburg, U- und S-Bahnhof Barmbek  
Montag bis Freitag: 10:00 – 20:00 Uhr, Samstag: 9:00 – 20:00 Uhr  
Telefon: 040 / 29 12 23, shop-hamburg@globetrotter.de

HAMBURG | BERLIN | DRESDEN | FRANKFURT | BONN | KÖLN | MÜNCHEN